

Neuer illustrirter Führer durch Düsseldorf und Umgebung für ...

A. Hofacker

A. Hofacker's

ester Plan

von

Düsseldorf

nebst einem

FÜHRER

durch die Stadt und ihre Umgebung.

Preis Mk. 1,50.

Düsseldorf,
ermann Michels, Buch- und Kunsthandlung
Schadowstrasse 14. — Fernsprecher 102.

Gift of C. A. Kofoid



Der Rhein bei Düsseldorf.

Neuer illustrirter

FÜHRER

durch

DÜSSELDORF

und

UMGEBUNG

für

Einheimische und Fremde

nebst

A. HOFACKER'S

neuestem Orientirungs-Plan.

8. Auflage.

DÜSSELDORF 1895. /6

Verlag von Hermann Michels.

Inhaltsverzeichniss und Register. †)

	Seite
Aaperwald	41
Altes Schloss	10
***Ananasberg**	31
Andreaskirche	35
Angermund	44
Antiken-Cabinet	39
Ausstellungen	38. 39
Badeanstalten	25. 26
Bahnhöfe	14
Bankhäuser	17
Baufachausstellung	40
Behörden	26. 27
Benrath	43
Börse	18
Botanischer Garten	29
Bucheinbändesammlung	39
Cafés	20
Calcum	44
Central-Gewerbe-Verein	39
Concerte	24
Conditoreien	20
Consulate	27
***Corneliusdenkmal**	29
***Corneliusplatz**	37
Dampfboote	14
Denkmäler	37
Dienstmänner	16
Droschken	16
Schloss Dyck	45
Eiskellerberg	31
Electrische Strassenbahn	15
Eller	43
Erkrath	42
Evangel. Krankenhaus	37
Fahnenburg	41
***Floragarten**	33
Friedhöfe	38
Friedrichsplatz	37
Düsseldorfer Gallerie, alte	10
Garnison	27
Garnisonkirche	36
***Gemälde-Gallerie, städtische**	38
Gerresheim	42
Geschäfte	21. 22
Geschichte Düsseldorfs	7
„ d. Kunstakademie	10
Gesellschaften	27
Das Gesteins	42
***Gewerbe-Museum**	39
***Goldene Brücke**	31
Golzheim	43
Grafenberg	40
Haan	43
***Hafenanlagen, neue**	34
Hamm	44
Handel und Gewerbe	20
Hauptbahnhof	14. 34
Häuser, berühmte	38
Heerdt	45
Hilden	43
Historisches Museum	39
Hochdahl	42
***Hofgarten**	29
Hösel	41
Hospitäler	37
Hôtels u. Restaurationen	18
Jacobi'scher Garten	32
Jägerhof	31. 34
Infanteriekaserne	34
Joh.-Wilh., Marmorstandb.	37
Johanniskirche	36
Justizgebäude	34
Kaiserswerth	44
Kettwig	41

†) Die fettgedruckten Titel empfehlen wir den Fremden in erster Linie zu beachten, die Hauptsehenswürdigkeiten sind mit einem Sternchen angezeichnet.

	Seite
Kirchen	35. 36
Kirchplatz	37
Königsplatz	37
Krankenhäuser	37
Kreuzbrüderkloster	35
***Kriegerdenkmal**	30. 31
Kunstakademie	10. 31. 38
***Kunsthalle**	31. 38
***Kunstsammlungen**	38. 39
Kupferstichcabinet	39
***Lambertuskirche**	35
Landesbibliothek	26
Landskrone	30. 32
Malkasten	32
Marienhospital	37
Mariensäule	37
Marktplatz	37
Maxkirche	36
Maxplatz	47
Mettmann	43
Molkereien	20
Mönchenwerth	45
Napoleonsberg	34
Neanderthal	42
Neue Anlagen	32
Neuss	44
Niederkassel	45
Oberkassel	45
Omnibusfahrten	15
Pferdebahnen	15
Pflegehaus	37
Plätze	37
Polizeiamts-Gebäude	34
Polizei-Bureaus	26
Post	17
Post-Gebäude	34
***Pracht - Restaurants**	18
Provinzial-Irrenanstalt	40
***Provinzial - Ständehaus**	32. 33
Quirinuskirche	45
Rath	40
Rathhaus	34
Rathelbeck	42
Ratingen	41
Ratingerthor	31
Regierungsgebäude	34
Reitsport	25
Restaurationen	19
Rudersport	25
Schadowdenkmal	37
Schadowplatz	37
Schlossthurm	34
Schöne Aussicht	31
Schulen	27
***Schulte's Ausstellung**	39
Schwanenmarkt	37
Schwanenspiegel	32
Schwimmsport	25
Seufzerallee	32
***Springbrunnen**	31
Staatsarchiv	26
***Stadttheater**	23. 31
Stephanie von Portugal	37
Sternwarte	34
Strassenverzeichniss	46
Synagoge	37
Telegraphenamt	17. 34
Textilausstellung	40
Theater	23
***Tonhalle**	24
Umgebung von Düsseldorf	40
Verkehrsanstalten	14
Volksgarten	32
Vorbilder-Sammlung	39
Waldesheim	26
Werden	41
Weyhedenkmal	32. 37
Zeitungen	28
***Zoologischer Garten**	33
Zons	43

Kurzer Abriss der Geschichte Düsseldorfs.

Es mag gegen Ende des ersten Jahrhunderts gewesen sein, als sich auf dem bis dahin unbewohnten, unter römischer Oberhoheit stehenden rechtsrheinischen Landstreifen, in welchem jetzt der Stadt- und Landkreis Düsseldorf gelegen ist, zuerst der germanische Stamm der Tenktern ansiedelte. Ein weitverzweigtes, eng an das linksrheinische sich anschliessendes Strassennetz, viele römische, in germanischen Gräbern gefundene Alterthümer und andere Anzeichen lassen auf einen lebhaften Verkehr und engen Zusammenhang der Bevölkerung mit den linksrheinischen Provinzen des römischen Reiches schliessen, bis um die Mitte des 3. Jahrhunderts die römische Oberhoheit fiel und das rechtsrheinische Gebiet von den Franken in Besitz genommen wurde.

Die ersten Anfänge des Christenthums zeigen sich erst, als gegen Ende des 7. Jahrhunderts christliche Missionare, u. A. der hl. Suitbertus, aus England herüberkamen. Diese gründeten auf der damaligen Insel Kaiserswerth ein Kloster, von wo aus das Christenthum mit Erfolg im Lande verbreitet wurde.

Eine Erinnerung an das Heidenthum bewahrt noch der jetzt unter dem Namen Grafenberg bekannte Höhenzug, welcher in Urkunden des Mittelalters „Gudesberch" und der Wald „Gotzbusch" und „Gudisbusch" genannt wird und auf eine altgermanische Kultusstätte des Gottes Wodan schliessen lässt. Erst mit der weiteren Verbreitung des Christenthums gegen Anfang des 9. Jahrhunderts bilden sich festere Niederlassungen in Höfen und Dörfern, doch finden wir in dieser älteren Zeit niemals eine urkundliche Erwähnung unseres Düsseldorfes. Erst vom Jahre 1159 datirt eine Urkunde, in welcher das Dorf „Düsseldorpe" genannt wird, welches damals dem Edelherrn Arnold von Teveren gehörte, Dieser verkaufte im Jahre 1189 dem Grafen Engelbert vom Berge seine sämmtlichen rechtsrheinischen Besitzungen, womit die Grafen vom Berge Herren des ganzen Keldagaues wurden. So hiess der ungefähr dem heutigen Landkreise Düsseldorf entsprechende Bezirk unter der Gauverfassung der fränkischen und lothringischen Herrscher bis in die Zeit der rheinischen Pfalzgrafen; wahrscheinlich nach dem Ketel-, jetzt Kittelbache, welcher bei Kaiserswerth in den Rhein mündet. damals mit Gerresheim und Bilk die Hauptorte des ganzen Gaues.

Nach der durch verwickelte Erbstreitigkeiten hervorgerufenen grossen Schlacht bei Worringen am 5. Juni 1288,

in welcher Graf Adolf V. von Berg im Bunde mit dem Grafen von Jülich und Mark und der in ihren Interessen verletzten Stadt Köln den mächtigen Kurfürsten von Köln besiegt und gefangen genommen hatte, suchte ersterer in seinem Gebiete unmittelbar am Rhein einen festen Platz zu gründen, um dem ganzen bergischen Lande die Theilnahme an dem sich entwickelnden Rheinhandel zu ermöglichen. Hierzu wurde Düsseldorf ausersehen. Graf Adolf verlieh dem Orte im Jahre 1288 Stadtrechte und umzog ihn mit Gräben und Mauern. Die Ausdehnung der neuen Stadt beschränkte sich im Wesentlichen auf einen Theil der jetzigen Altstadt mit der Kapelle zum hl. Lambertus Im 14. bis 16. Jahrhundert dehnte sich die Stadt allmählich zumeist nach Süden hin aus, womit auch die Erweiterung und Verstärkung der Festungswerke gleichen Schritt hielten. Bereits im 15. Jahrhundert verweilten die Herzöge von Berg vorzugsweise in Düsseldorf, bis sie im Anfange des 16. Jahrhunderts ihre Residenz auch dauernd hierher verlegten. Der letzte Sprössling dieses Herrscherhauses war der geisteskranke Johann Wilhelm, Gemahl der unglücklichen Prinzessin Jacobe von Baden, welche in Sage und Dichtung des Volkes noch heutigen Tages fortlebt. Nach dem Tode Johann Wilhelms 1609 entspann sich ein langwieriger Erbfolgestreit, der durch den Vertrag zu Xanten 1614 dahin geregelt wurde, dass der Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm von Neuburg die Regierung der Herzogthümer Jülich und Berg übernahm und in der Hauptstadt Düsseldorf residirte. Diesem Fürsten verdankt letztere vornehmlich den grossen Zuwachs an Klöstern und geistlichen Orden. Sein Nachfolger Philipp Wilhelm, an den im Jahre 1685 die pfälzische Kurwürde überging, verlegte seine Residenz nach Heidelberg und übertrug die Verwaltung der Herzogthümer seinem Sohne Johann Wilhelm, der erst als Kurprinz und nach dem Tode seines Vaters 1690 bis 1716 als Kurfürst in Düsseldorf residirte. Unter der Regierung dieses prachtliebenden Fürsten erreichte die alte Stadt ihre höchste Glanzperiode. Er war ein leidenschaftlicher Verehrer und Förderer der schönen Künste und legte damit



Kurfürst Johann Wilhelm.

eigentlich den Grund zu dem nachmals zu so hoher Blüthe gelangten künstlerischen Leben Düsseldorfs. Ein besonderes Augenmerk richtete der Kurfürst auf eine stärkere Befestigung der Stadt, deren Wälle er nach dem damals massgebenden Systeme Vauban's umbauen liess. Er legte auch den Grund zu der jetzigen Neustadt. Das Denkmal Johann Wilhelm's auf dem Marktplatze (s. Abbildung S. 8), von Grupello gegossen, wurde ihm noch zu seinen Lebzeiten im Jahre 1711 errichtet. Uebrigens wurde die luxuriöse Hofhaltung des Fürsten für Stadt und Land die Ursache einer ungeheueren Schuldenlast. Sein Bruder Karl Philipp, der nach dem Tode des Kurfürsten Johann Wilhelm die Regierung übernahm, verlegte seine Residenz nach Heidelberg und dessen Nachfolger Karl Theodor später nach München, was die fernere Entwickelung der Stadt sehr beeinträchtigte. Karl Theodor war übrigens ein ausgezeichneter Regent, der sich während seiner langen Regierung (1742 bis 1799) viele Verdienste um die Stadt erworben hat. Von diesem kunstliebenden Fürsten wurde im Jahre 1767 auch zuerst die Malerschule gegründet, von deren weiteren Entwickelung noch ausführlicher die Rede sein wird. Gegen Ende des vorigen Jahrhunderts hatte Düsseldorf unter den französischen Revolutionskriegen viel zu leiden; zweimal wurde die Stadt bombardirt und eine erdrückende Einquartierung lastete auf der Einwohnerschaft, bis nach dem Lüneviller Frieden 1801 wieder eine kurze Zeit der Ruhe eintrat. Von Bedeutung wurde dieser Frieden besonders dadurch, dass in demselben die Schleifung der Festungswerke vorgesehen war, wodurch der Raum für die öffentlichen Anlagen gewonnen wurde, welche jetzt als Hofgarten die grösste Zierde der Stadt bilden. Während dieser Zeit hatte Düsseldorf unter Wilhelm von Bayern, dem Statthalter des Kurfürsten Maximilian Joseph, noch einmal eine fürstliche Hofhaltung; doch hat sich die bayerische Regierung ein trauriges Andenken gestiftet durch die Fortführung der Düsseldorfer Gemälde-Gallerie (1805), welche dadurch für alle Zeit dem Lande verloren ging. Im Jahre 1806 wurde Düsseldorf die Hauptstadt des Grossherzogthums Berg unter Murat, kam später jedoch bis 1813 unmittelbar unter französische Verwaltung. 1815 kam es an Preussen. Als Hauptstadt des Regierungsbezirks gleichen Namens und Knotenpunkt der bedeutendsten Eisenbahnen hat sich Düsseldorf seitdem und neuerdings auch als Industrie- und Handelsstadt in wirklich grossartiger Weise entwickelt und zählt jetzt eine Bevölkerung von nahezu 170000 Seelen.



Die neue Kunstakademie.

Das alte Schloss, die Düsseldorfer Gallerie und Kunstakademie.

Ein grosser Theil der historischen Erinnerungen Düsseldorfs ist enge mit der Geschichte des alten Schlossgebäudes am Burgplatz verknüpft. Wem dasselbe seine Entstehung verdankt, ist ungewiss; doch wird dieselbe wahrscheinlich mit der Erhebung Düsseldorfs zu einer befestigten Stadt zusammenfallen. Das Schloss hatte Anfangs einen bedeutend geringeren Umfang und diente nur vorübergehend als Aufenthaltsort der Herzöge von Berg. Erst als die Letzteren ihre Residenz im Anfange des 16. Jahrhunderts dauernd hierher verlegten, wurde auch das Schloss erneuert und vergrössert, bis unter Kurfürst Johann Wilhelm im Jahre 1710 die bedeutendste Erweiterung stattfand durch den Anbau des Gallerie-Gebäudes. Johann Wilhelm war ein grosser Freund und Verehrer der Kunst und wendete bedeutende Summen aus den Mitteln des Landes auf zur Anschaffung einer Gemälde-Gallerie, die in jenem Anbau untergebracht wurde. Nach dem Tode des Kurfürsten erhielt Jos. Karsch und später der Hofmaler Lambert Krahe die Aufsicht über die inzwischen beträchtlich angewachsene Gallerie. Nach den Plänen und unter Leitung des Letzteren wurde dann im Jahre 1767 durch den kunstliebenden Kurfürsten Karl Theodor die Kunstakademie in's Leben gerufen. In dem alten Justizgebäude Akademiestrasse No. 5 (jetzt Städt. Feuerwehrdepot) wurden die erforderlichen Räumlichkeiten dazu eingerichtet. Neben Krahe wurden im Jahre 1784 Joh. Peter Langer aus Calcum zum Professor und nach dem Tode des Ersteren 1790

zum Director der Akademie und Gallerie befördert. Vor der französischen Belagerung 1794 gerieth letztere in grosse Gefahr und nur mit Mühe wurde sie dem zerstörenden Bombardement der Franzosen entzogen und nach Holstein geflüchtet, von wo sie nach dem Frieden 1801 wieder zurückkam. Im Jahre 1805 wurden die Bilder nochmals und zwar von der bayerischen Regierung sogar auf Landeskosten verpackt und nach München spedirt, angeblich um dieselben vor einem befürchteten Angriff der Preussen in Sicherheit zu bringen, in Wirklichkeit jedoch, um sie in München mit den landesherrlichen Sammlungen zu vereinigen. Die wahre Absicht der bayerischen Regierung wurde erst erkannt, als der Gallerie-Director Langer nach München berufen wurde; doch blieben alle Reclamationen der bergischen Landstände fruchtlos und heute noch bildet die Düsseldorfer Gallerie den werthvollsten Theil der alten Münchener Pinakothek. Die Akademie, welche mit der Gallerie ihre wichtigste Stütze verloren hatte, verfiel nun fast gänzlich. Sie war ohne Director und nur zwei Professoren Schäffer und Thelott sowie der Akademie-Inspector Lambert Cornelius ertheilten den wenigen Schülern noch dürftigen Unterricht. Erst nachdem die preussische Regierung im Jahre 1821 den Bruder des Letzteren Peter Cornelius (geb. zu Düsseldorf 1788) von Rom nach Düsseldorf berief, blühte die Akademie wieder zu neuem Leben auf. Anstatt



Cornelius-Denkmal.

des alten Akademiegebäudes wurden ihr die geräumigen Localitäten des Galleriegebäudes und nach und nach auch ältere Theile des Schlosses überwiesen, bis sie sich fast ausschliesslich im Besitze desselben befand. Ein ansehnlicher Schülerkreis sammelte sich um den durch seine monumentalen Kunstschöpfungen bereits berühmt gewordenen Meister und ein reges, begeistertes Kunstleben machte sich wieder bemerkbar. Doch kaum hatte die von Cornelius vertretene Richtung in Düsseldorf einigen Boden gefasst, als der grosse Meister durch den König von Bayern im Jahre 1826 nach München berufen wurde, wodurch der jungen Schule wieder

neue Gefahren drohten, zumal eine Anzahl der bedeutendsten Schüler wie Stilke, Stürmer, Kaulbach u. A. mit nach München übersiedelten. Hatte nun Cornelius daselbst einen grösseren und für ihn geeigneteren Wirkungskreis gefunden, so gewann andererseits die Düsseldorfer Schule in Wilhelm Schadow ein so bedeutendes Talent, dass sich dieselbe eigentlich unter dessen Leitung erst zu ihrer wahren Blüthe entfaltete. W. Schadow (geb. zu Berlin 1788) trat im Jahre 1827 die neue Stellung an und veranlasste seine bedeutendsten Schüler, wie Bendemann, Lessing, J. Hübner, Hildebrandt, K. Sohn, Köhler u. A. ihm dahin zu folgen. Er reorganisirte die Akademie von Grund aus und seine energische Thätigkeit wurde von glänzendem Erfolge gekrönt. Bedeutende Männer, wie Felix Mendelssohn, der hier seinen „Paulus“ vollendete, Immmermann als Director des Düsseldorfer Stadttheaters, Karl Schnaase, Uechtritz u. A. wirkten in der mannigfaltigsten Weise anregend auf jene Kreise ein, mit welchen sie fortwährend den intimsten Verkehr unterhielten. Im Jahre 1829 gründete Schadow den Kunstverein für Rheinland und Westfalen, der heute noch seine segensreiche Thätigkeit entfaltet. Seit den vierziger Jahren hatte Schadow viele Angriffe zu erdulden: man beschuldigte ihn der einseitigen Begünstigung der Heiligen-Malerei etc. und eine starke Opposition, namentlich unter den jüngeren Künstlern, erstrebte auf eigene Hand eine Annäherung an die franz.-belg. Schule mit einer freieren Technik und kräftigeren Farbe. Im Jahre 1859 legte der fast erblindete Schadow sein Amt nieder, welches jetzt an den von Dresden zurückberufenen E. Bendemann überging. Im Jahre 1868 nahm auch dieser seinen Abschied und seitdem wirkten an der Akademie hauptsächlich die Vertreter der religiösen Schule Deger's, namentlich die Professoren Andreas Müller, Carl Müller und Ittenbach, während Knaus (seit 1875 in Berlin), Vautier, die Brüder Andr. und Osw. Achenbach u. A. unabhängig von der Schule ihre Wirksamkeit entfalteten. Die Loslösung eines so herverragenden Theils der Künstlerschaft von der Akademie war von grossem Einfluss auf die Entwickelung der Düsseldorfer Kunst und wirkte befruchtend auf eine freiere Gestaltung derselben ein. Ihren Sammelpunkt suchte und fand die gesammte Künstlerschaft seitdem in ihrem durch häufige Veranstaltung glänzender Feste weithin berühmt gewordenen Verein „Malkasten“. Im Jahre 1862 wurde eine Bildhauerklasse in's Leben gerufen, und neuerdings hat die Akademie durch Errichtung eines besonderen Lehr-

stuhls für Anatomie, für Perspective und Ornamentik und für Kunstgeschichte auch nach dieser Richtung hin ihre fruchtbringende Wirksamkeit erweitert. So hat die Akademie, zumal durch reichere Zuwendungen aus Staatsmitteln unterstützt, und mit ihr die Düsseldorfer Kunst in den letzten Jahrzehnten einen neuen kräftigen Aufschwung genommen. Das alte Schloss, der langjährige Sitz der Kunstakademie, wurde im Jahre 1872 zum grössten Theil ein Raub der Flammen. Dagegen erhebt sich jetzt dem alten Sicherheitshafen gegenüber ein neues stattliches Gebäude, welches zweckmässiger gebaut, der Akademie einen reichen Ersatz bietet. In dem erhaltenen Flügel des Schlossgebäudes befindet sich gegenwärtig das historische Museum und die Landesbibliothek, welch letztere im Jahre 1778 durch den Grafen von Goltstein gegründet wurde und gegenwärtig über 50 000 Bände zählt, darunter seltene und kostbare Werke. Hier sei noch erwähnt, dass durch den Frieden mit Bayern im Jahre 1866 die Stadt Düsseldorf wieder in die erwünschte Lage versetzt wurde, ihre Rechtsansprüche an die alte Gallerie geltend zu machen, und eben lebten die Hoffnungen wieder auf, den kostbaren Schatz zurückzuerlangen, als bei der Gründung des deutschen Reiches im Jahre 1871 Preussen nicht umhin konnte, auf seine Ansprüche zu Gunsten seines Verbündeten für jetzt und alle Zeiten zu verzichten. Als Entschädigung dafür wurden von Seiten des Staates die Mittel zum Bau des neuen Akademiegebäudes und der Kunsthalle bewilligt, welch letztere dazu dient, die Städtische Gallerie, die Permanente Kunstausstellung der hiesigen Künstlerschaft, die im März stattfindende Jahresausstellung der Düsseldorfer Künstler*), und die regelmässig alljährlich stattfindende Ausstellung des Kunstvereins in sich aufzunehmen. Die neue Kunstakademie, erbaut von dem Architekten Riffarth, wurde im Jahre 1879, die Kunsthalle nach einem Plane des Architekten Professor Giese in Dresden im Jahre 1881 vollendet.

*) Eine Sonderausstellung von hervorragendem Interesse veranstalteten gleichzeitig seit 1892 die durchweg jüngeren Künstler der „freien Vereinigung" und ihrer Freunde in den Räumen der Schulte'schen Ausstellung.

Verkehrsanstalten.



Der Hauptbahnhof.

Bahnhöfe.

Der **Hauptbahnhof** im Osten der Stadt, am Ende der Kaiser Wilhelm-Strasse, seit 1. Juli 1891 im Betriebe,

für den Lokalverkehr:

Der **Bahnhof Düsseldorf-Bilk** im Süden der Stadt am Ende der Kronprinzenstrasse.

Der **Bahnhof Düsseldorf-Derendorf** im Norden der Stadt am Ende der Düsselthalerstrasse.

Der **Bahnhof Düsseldorf-Oberkassel** auf der anderen Rheinseite für die Strecke Oberkassel—Heerdt—Neuss.

für den Güterverkehr:

Der **Güterbahnhof** am Ende der Wielandstrasse.

Dampfboote.

für den Personenverkehr:

Cölnische und Düsseldorfer Rheindampfboote: Rotterdam — Düsseldorf — Cöln — Mainz — Mannheim. Stationsgebäude: Rheinwerft No. 2. Landeplatz am Zollthor unterhalb der Schiffbrücke.

Niederländische Dampfschiff-Rhederei: Rotterdam — Duisburg — Uerdingen — Düsseldorf — Cöln. Bureau: Dammstrasse 10. Landeplatz am Kohlenthor.

Lokal-Dampfboote: Düsseldorf — Heerdt — Neuss.

Von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends geht mit Beginn jeder Stunde ein Dampfer ab. Landeplatz an der Dammstrasse.

Düsseldorf — Hamm — Grimlinghausen — Uedesheim. Landeplatz ebendaselbst.

Düsseldorf — Heerdt — Hamm — Grimlinghausen Volmerswerth — Stürzelberg. Landeplatz oberhalb der Schiffbrücke am Rheinwerft.

Düsseldorf — Kaiserswerth. Landeplatz am Kohlenthor. Wartesaal am Kohlenthor bei Wirth Schöllgen, Krämerstrasse 1.

Pferdebahnen:

Im Plane durch rothe Linien bezeichnet.

1. **Hauptbahnhof** — Bismarckstrasse — Blumenstrasse — **Corneliusplatz.**
2. **Hauptbahnhof** — Graf Adolfstrasse — **Haroldstrasse** — Cavalleriestrasse — Lorettostrasse — **Bilker Kirche.**
3. **Hauptbahnhof** — Worringerstrasse — **Cölnerstrasse** (Oberbilk).
4. **Haroldstrasse** — Kasernenstrasse — Benratherstrasse — Carlsplatz — Mittelstrasse — Flingerstrasse — Markt — **Burgplatz.**
5. **Haroldstrasse** (Kreuzung) — Oststrasse — Wehrhahn — **Grafenbergerstrasse** (Schützenstrasse).
6. **Nordstrasse** (Ecke der Blücherstrasse) — Kaiserstrasse Hofgartenstrasse — **Corneliusplatz** — Königs-Allee **Haroldstrasse** (Kreuzung) — Friedrichsstrasse — **Flora.**
7. **Burgplatz** — Mühlenstrasse — Alleestrasse — Elberfelderstrasse — **Corneliusplatz** — Schadowstrasse — Wehrhahn — **Grafenbergerstrasse** (Schützenstrasse).
8. **Grafenbergerstrasse** — Uhlandstrasse — Herderstrasse **Zoologischer Garten.**

An den Hauptkreuzungen am Corneliusplatz und Haroldstrasse: Anschluss nach den verschiedenen Richtungen.

Der Fahrpreis beträgt bis zu 2 Stationen 10 Pfg., für je 1 Station weiter 5 Pfg. mehr. Kinder bis zu 8 Jahren zahlen die Hälfte.

Abonnementskarten für ein ganzes Jahr 92 Mark, für $^1/_2$ Jahr 46 Mark, für 1 Monat 8 Mark.

Elektrische Strassenbahn:

Grafenberger Chaussee — Grafenberg — **Rath.**

Omnibusfahrten:

Vom Corneliusplatz aus nach Grafenberg.

Droschken:

Halteplätze: Hauptbahnhof — Königsplatz — Corneliusplatz (Kanalstrasse) — Alleeplatz — Karlsplatz — Marktplatz Ratingerthor — Rosenstrasse (Kaiserstr.) — Nordstrasse (Duisburgerstr.) — Bahnhof Derendorf — Schützenstrasse (Grafenbergerstr.) — Tonhalle — Eller- und Kölnerstrassen-Ecke — Herzogstrasse (Friedrichsstrasse) — Cavalleriestrasse (Reichsstr.) — Bahnhof Bilk.

Tarif: Für die Fahrt einer Strecke bis zu 2000 Meter 60 Pfg. für 1—2 Personen, 80 Pfg. für 3—4 Personen; bis zu 3000 Meter 90 Pfg. bezw. Mk. 1.20; bis zu 4000 Meter 1.20 bezw. Mk. 1.60; bis zu 5000 Meter 1.50 bezw. Mk. 2.— bis zu 6000 Meter 1.70 bezw. 2.30 u. s. w. für jede 1000 Meter mehr 20 Pfg. bezw. 30 Pfg.

Für **Aussenfahrten** von der Grenze des Stadtbezirks nach Benrath Mk. 3.— bezw. Mk. 4.—; nach Eller 70 Pfg. bezw. Mk. 1.—; nach Gerresheim (Kirchplatz) Mk. 2.— bezw. Mk. 2.70; nach Kaiserswerth Mk. 2.50 bezw. Mk. 3.30.

Für Zeitfahrten bis 30 Minuten Mk. 1.50 bezw. Mk. 2.—, bis 40 Minuten Mk. 1.75 bezw. Mk. 2.35, bis 50 Minuten Mk. 2.— bezw. Mk. 2.70, bis 60 Minuten Mk. 2.25 bezw. Mk. 3.— u. s. w. für jede angefangene 10 Minuten 25 bezw. 30 Pfg. mehr.

Die **Wartezeit** ist unentgeltlich bis zu 10 Minuten am Einsteigeorte einer bestellten Droschke; bis 5 Minuten bei einmaligem Halten auf einer Streckenfahrt; bis 5 Minuten zwischen einzelnen Streckenfahrten innerhalb des Stadtgebietes; bis zu 30 Minuten zwischen den Streckenfahrten nach und von den Aussenorten. Für jede angefangenen 5 Minuten mehr wird 10 Pfg. berechnet.

Für **Nachtfahrten** zwischen 11 Uhr Abends bis 7 Uhr Morgens wird der doppelte Preis der Fahrtaxe berechnet.

In jeder Droschke befindet sich vorschriftsmässig ein ausführlicher Tarif mit Entfernungsmesser. Auf der Karte ist 1 Farbenabschnitt = 2000 Meter.

Dienstmänner:

Standplätze: An den Bahnhöfen — Alleestrasse (Ecke der Communicationsstr.) — Marktplatz — Flingerstrasse (Köln. Hof) — Carlsplatz — Corneliusplatz — Tonhalle.

Tarif: Gang in der Stadt einschl. des Carlsthors, der Bahnhöfe, Ost-, Jacobi-, Jägerhofstr., Ratingerthor, Eiskellerberg bis 10 Kilo Gepäck 15 Pfg., über 10—25 Kilo 25 Pfg. Nach allen übrigen Theilen der Stadt, nach Stockkämpchen,

dem Kirchhofe und dem Bahnhofe Oberkassel 25 bezw. 40 Pfg. Nach den Ortschaften Derendorf, Flingern, Bilk etc. 50 bezw. 75 Pfg. Arbeiten auf Zeit für jede Stunde ohne Geräthschaften 40 Pfg., mit solchen 50 Pfg.; für 1 Tag (12 Stunden) ohne Geräthschaften Mk. 2.50, mit solchen Mk. 3.—, für 6 Stunden die Hälfte. Für Eishacken für jede Stunde 50 bezw. 60 Pfg.

Post:

Oberpostdirection: Haroldstr. 22, Ecke der Kasernenstr.

Postamt 1, Haroldstrasse (Eingang Kasernenstr.), geöffnet von 7 Uhr Morgens — im Winter von 8 Uhr Morgens — bis 8 Uhr Abends. An Sonn- und Feiertagen von 7 bezw. 8 bis 9 Uhr Morgens und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags.

" 2, Ratingerstrasse 49 (Ecke der Alleestr.)

" 3, Wehrhahn 2 (Ecke der Jacobistr.)

" 4, Grafenberger Chaussee 98 (Eingang Humboldtstrasse).

" 5, Kronprinzenstrasse 102.

" 6, Hauptbahnhof mit den Postämtern 2 bis 5 als Zweigstellen. Letztere sind um die Mittagsstunde von 1 bis 2 Uhr geschlossen.

" Düsseldorf-Oberbilk, Ellerstrasse 215.

" Düsseldorf-Derendorf, Münsterstrasse 59.

" Düsseldorf-Grafenberg, Grafb. Chauss. 340.

" Düsseldorf-Hamm, Hamm 184a.

" Düsseldorf-Mörsenbroich, Mörsenbroich 54.

Mit Ausnahme der Postagenturen in Hamm und Mörsenbroich besteht bei allen Postämtern Telegraphenbetrieb.

Telegraphen- und Fernsprech-Amt:

Königsallee No. 29, gegenüber dem Exerzierplatz.

Auf dem Bahnsteig des Hauptbahnhofs befindet sich eine Annahmestelle für Telegramme und eine öffentliche Fernsprechstelle.

Bankhäuser:

Reichsbankstelle, Alleestrasse 8. Bergisch-Märkische Bank, Königsplatz 15. Düsseldorfer Bankverein, Steinstrasse 20. Düsseldorfer Volksbank, Breitestr. 7. Fleck & Scheuer, Kasernenstr. 22. Franke & Comp., Königsallee 26. C. Luckemeyer Nachfolger, Bastionsstr. 6. C. Padberg, Königsplatz 2. L. Pollitz, Carlsplatz 5. H. Rommel, Königsallee 23. J. Scherbel, Königspl. 6. B. Simons & Co., Königsallee 7. C. G. Trinkaus, Hofgartenstr. 12b. Wiebels & Auffermann, Steinstr. 28. Landesbank der Rheinprovinz, Ständehaus.

Börse.

Büreau: Schadowplatz 14.

Versammlungen in der Städt. Tonhalle, allmonatlich an jedem ersten und dritten Donnerstag — falls Feiertag, am folgenden Freitag — Nachmittags von 4 bis 5½ Uhr.

Hôtels und Restaurationen.

Gasthöfe ersten Ranges:

Breidenbacher Hof, Alleestr. 34.
Hôtel Heck, Blumenstr. 16/18.
Cölnischer Hof (Zwarg), Flingerstr. 23.
Römischer Kaiser (Engels), Benratherstr. 3.
Europäischer Hof (Kündgen), Friedrichsstr. 1.
Hôtel Continental (Dörenkamp), Bahnstr. 2.
Hôtel Royal (Weniger), Bismarckstr. 102.
Bahnhof-Hôtel (Frings), Wilhelmsplatz (dem Hauptbahnhof gegenüber).

Gasthöfe mit Pracht-Restaurant:

†**Hôtel Britannia** (Küpper), Klosterstr. 34-36. Grosser Garten mit Grottenbau.
†**Zweibrückerhof** (vorm. Krusing), Königsallee 45.
†**Café Central** von **Münker** (vorm. Kaletsch), Königsallee 32, mit 4 schönen Wandgemälden von Carl Gehrts.
†**Zum Löwen** von **Naumann,** Schadowstr. 81.
Hôtel Krusing, Kaiser Wilhelmstr. am Hauptbahnhof.
Phoenixhalle von **Pannenbecker,** Schadowplatz 3-5.
†**Zum Rothen Haus** von **Hagen,** Josefinenstr. 9, mit Café Louis XV. und Garten.
Hôtel Germania, Bismarckstr. 101.
Hôtel Monopol (Zentzschel), Kaiser Wilhelmstr. 2. Siehe Anzeige S. 75.

Gasthöfe mit Wein-Restaurant:

Prinz von Hohenzollern (Schaefer), Thurmstr. 3.
Altes Kaffeehaus (Herchenbach), Andreasstr. 1.
Striepecke (vorm. Seulen), Bergerstr. 35, am Carlsplatz.
Hôtel Steltzmann (Petzold), Friedrichsstr. 3.

---

† mit Gartenwirthschaft.

Gastwirthschaften:

(Siehe auch Pracht-Restaurants).

Blüm (Hôtel du Nord), Oststrasse 111.
Bode (Zur Post), Kasernenstrasse 71.
Bloem (Im Falkenkrug), Kronprinzenstr. 2.
Delveaux (Hôtel Prinz Alexander), Alexandrst. 2.
Dittmar, H., Hohest. 29.
Esser, J. (Zum Taunus), Grafenbergerstr. 32.
Eysenck (Zum Grafen Moltke), Haroldstr. 18.
Fasshauer (Rheinischer Hof), Friedrichsstr. 13.
Fleckenstein (Zur Krone), Bahnstr. 11.
Frank (Israelitisches Gasthaus), Steinstr. 42.
Handicks, Kasernenstr. 31 a.
Hoeges, H., Immermannstrasse 51.
Lennartz, Benratherstr. 30.
Müller (Victoria-Hôtel), Oststr. 87.
Nilges, Friedrichsstr. 5.
Pohlhaus, Alleestr. 33.
Rügenberg, F., Benratherstrasse 14.
Rügenberg, H., Klosterstr. 1.

Herbergen:

Gasthaus zur Heimath (Evangel.), Oststr. 69.
Vereinshaus (Kath.), Bilkerstr. 5.
St. Josephshaus, Lindenstr. 30.

Weinrestaurants:

Ambach, Altestadt 1.
†**Ananasberg,** im Hofgarten.
Bach, Haroldstr. 17.
Bierbach, Alleestr. 20.
The Continental Bodega-Company, Königsplatz 32.
Dick, Math., Zollstr. 9.
Faccenda, Königsallee 7.
Restauration Thürnagel, Austernsalon, Elberfelderstr. 11. Siehe Anzeige S. 65.
Neumann, Hans, Fürstenwall 84.
Nachtigall, Kreuzstr. 47.
Pauly, Franz, Jägerhofstr. 25.
†**Städt. Tonhalle,** Schadowstr. 91.
Zahn, Gustav, Friedrichsplatz 8.

Bierrestaurants:

(Siehe auch Pracht-Restaurants und Gastwirthschaften).

†**Ahmer,** Eiskellerberg.
Boose, Oststr. 36.
†**Born** (Kaisergarten), Carlsplatz 18.
Büttgen, Fürstenwall 148.
Dehner (Zur Wolfsschlucht), Alleestr. 14. Im Stile des XI. Jahrhund.

Eichler, Jägerhofstr. 12.
Eisenreich, (Wiener Café), Königsplatz 30.
Fischl, Blumenstr. 2.
Frankenheim, Wielandstrasse 16. Weissbier.
†**Geisler,** Ananasberg.
Giesen, Jacobistr. 14.
Glasmacher (Deutsches Haus), Bismarckstr. 80.
Hansen (Kaufhaus), Bergerstrasse 8.
Huppertz, Hafenstrasse 9. Düsseldorfer Weissbier.
Kaisercafé, Alleestr. 18.
Koch (Kaisersaal), Kasernenstrasse 29.
Lohkamp, Friedrichsstr. 20.
Mataré, Friedrichsstr. 81.
Neuhausen, Rosenstr. 10.
Nirschl (Im Römer), Klosterstrasse 118.
Oxenfort (Alte Zeit), Andreasstr. 2.
Piel, Hunsrücken 13.
†**Ploum** (Villa Golzheim), Kaiserswertherstr. 100.
Rittershaus, Schwanenmarkt 15.
Rossi (Reichshalle), Hohestrasse 32.
Seidel, Wehrhahn 37.
Spielkamp (Zum deutschen Eck), Bahnstr. 76, (Charlottenstrasse).
Sporrenberg, Kurfürstenstrasse 45.
†**Tonhalle,** Schadowstr. 91.

Cafés:

Tonhallen-Café (Berz), Schadowstr. 91.
Wiener Café (Eisenreich), Königsplatz 30.
Café zum „Jean Welm“, Marktplatz.
Kaiser-Café, Alleestr. 18.
Breidenbacher Hof, Alleestr. 34.
†**Ananasberg** (Geisler) im Hofgarten.
†**Café-Restaurant** „Eiskellerberg“, am Hafen.
Karl Theodor-Café (Lauffs), Hohestr. 1-3.

Conditoreien und Cafés:

Bierhoff, Breitestr. 4.
Branscheidt, Burgplatz 11; Filiale: Eckstr. 1. Siehe Anzeige Seite 66.
Café Central, Ecke Bismarck- u. Charlottenstr.
Flieger, Blumenstr. 20.
Geisler, Alleestr. 12.

Molkereien:

Zu den 4 Jahreszeiten (Dr. Thomashoff), Inselstr. 15.
Ploum. Kaiserswertherstr. 198.
Ares, Reichsstr. 57c.

Handel- und Gewerbe:

Vergl. Anzeigen Seite 49 bis Schluss.

Buchhandlungen:

Dieser Führer u. alle Ausgaben von Hofacker's Stadtplänen sind in nebenstehenden Buchhandlungen vorräthig.

Baedeker, Julius, Schadowstrasse 45.
Deiters, W., Alleestrasse 15.
Friedrichstädtische Buchhandl., Friedrichstr. 51.
Kinet, Louis, Eckstrasse 1.
Michels, Herm., Schadowstr. 14. S. Anz. S. 79.
Mischel, J. P., Bolkerstr. 45 und Hauptbahnhof.
Schaffnit, C., Oststrasse 156. S. Anz. S. 52.
Schaub'sche Buchhandlung, Allestrasse 23.
Schmitz & Olbertz, Elberfelderstrasse 12.
Schneider, Adolf, Marienstrasse 38.
Schrobsdorff'sche Buchhandlung, Königsallee 8.
Wolfrum, Fr., Kasernenstrasse 33.

Bildhauer:

Sauer, Peter, Kreuzstrasse 6. S. Anz. S. 74.

Buchdruckerei:

Jesinghaus, C., Schadowstrasse 77. Spezialität: Geschäfts- u. Privat-Drucksachen. S. Anz. S. 54.

Cigarren-Handlung:

Mühlensiepen, E., Wwe., Grafenbergerstr. 9. S. Az. S. 68.

Coiffeure:

Kremer, J., Blumenstrasse 14. S. Anz. S. 68.
Limberg, Alex, Oststrasse 122. S. Anz. S. 57.

Decorationsmaler- und Anstreicher-Geschäft:

Menzel, Chr., Worringerstrasse 118. S. Anz. S. 69.

Decorations- und Möbelgeschäft:

Hemming, Heinr., Klosterstrasse 96. S. Anz. S. 75.

Delicatessen-Handlungen:

Nöcker, Johann, Bismarckstrasse 81. S. Anz. S. 61.
Restauration Thürnagel, Elberfelderstr. 11. S. A. S. 65.

Drogen-Handlung:

Meese, Bernhard, Friedrichsstr. 61a. S. Anz. S. 58.

Fahrrad-Handlung:

Schrey & Co., M., Oststrasse 98. S. Anz. S. 71.

Grabmonumente:

Berndt, Jos., Duisb.- u. Sternstr.-Ecke. S. Anz. S. 66.
Schnitzler, Joh., Am neuen Friedhof. S. Anz. S. 63.

Häuser-, Güter- und Hypotheken-Geschäft:

Sandkaulen, W., Friedrichsstrasse 51. S. Anz. S. 61.

Jalousiefabrik:

Müller Söhne, W., Rethelstrasse 135. S. Anz. S. 59.

Journallesezirkel:

Michels, Herm., Schadowstrasse 14. S. Anz. S. 79.

Kinderwagenfabrik:
Bünten, Ad., Duisburgerstrasse 21. S. Anz. S. 51.
Koffer- und Lederwaarenfabrik:
Meyer, Anton, Marienstrasse 39. S. Anz. S. 58.
Kohlenhandlung:
Schuh, Chr., Carlsstrasse 90. S. Anz. S. 63.
Korbwaaren-Handlung:
Kochs, Josef, Schadowstrasse 43. S. Anz. S. 67.
Kunsthandlung:
Michels, Herm., Schadowstrasse 14. S. Anz. S. 79.
Malvorlagen:
Michels, Herm., Schadowstrasse 14. S. Anz. S. 79.
Möbel- und Decorations-Geschäft:
Buyten & Söhne, J., Wehrhahn 9—11. S. Rückseite des Umschlags.
Modelleur:
Nadenow, A., Wehrhahn 10a. Siehe Anz. S. 80.
Molkereiartikel:
vom Stein, G. H. & E., Kaiser Wilhelmstrasse 21. Siehe Anz. S. 80.
Papier- und Schreibwaaren-Handlungen:
van den Bergh, Richard, Kasernenstr. 7. S. Anz. S. 65.
Blanckertz, Heinrich, Graf Adolfstr. 2. S. Anz. S. 50.
Jesinghaus, C., Schadowstrasse 77. S. Anz. S. 54.
Schirmfabrik:
Leffmann, F. S., Bismarckstrasse 91. S. Anz. S. 56.
Schuhwaaren-Handlungen:
Grotenhermen, Wwe., F. M., Grabenstr. 22. S. Anz. S. 53.
Rose, Heinrich, Cölnerstrasse 40. S. Anz. S. 70.
Spedition:
Jonen, C. J., Wwe., Adlerstrasse 78. S. Anz. S. 55.
Stuckateure:
Granderath & Co., Linienstrasse 72. S. Anz. S. 53.
Tapeten-Handlungen:
Jaques, A., Alleestrasse 19. S. Anz. S. 49.
Niederhoff & Co., Elberfelderstrasse 4. S. Anz. S. 60.
Poestges, G. H., Kurfürstenstrasse 50. S. Anz. S. 62.
Teppich-Handlung:
Jacques, A., Alleestrasse 19. S. Anz. S. 49.
Tuch- und Maassgeschäft:
Habermehl, Heinr., Marienstrasse 22. S. Anz. S. 72.
Seitz, Jacob, Carlsstrasse 103. S. Anz. S. 64.
Uhren-Handlung:
Leonhardt, Klosterstrasse 65. S. Anz. S. 56.

Theater und Concerte.

***Stadttheater,** Alleest., unter Direction des Herrn Staegemann. Täglich Vorstellung. Saison 15. September bis 15. April. Schöner Bühnenvorhang gemalt von Hartmann.



Das Stadttheater.

Preise der Plätze:

	Schauspiel.	Oper.
I. Rang-Proscenium / Parquet-Proscenium	5,— M.	6,— M.
I. Rang-Balkon	3,— „	4,— „
I. Rang-, Mittel- und Seitenloge / Parquet / Parquetloge	2,50 „	3,— „
II. Rang-Balkon	1,50 „	2,— „
II. Rang-Seitenloge	1,25 „	1,50 „
Parterre	1,— „	1,— „
Gallerie	—,50 „	—,50 „

Theater-Abonnements:

Passe-partouts-Billets, gültig für sämmtliche Vorstellungen ohne Ausnahme, zu den Prosceniums- und Orchesterlogen 670 M., I. Rang-Balkon 470 M., I. Rang-Loge, Parquet-Loge oder Parquet 420 M., II. Rang-Balkon 250 M., II. Rang-Loge 200 Mk., Parterre 120 M.

Halbe- oder Viertel-Passepartouts, für jeden 2. oder 4. Abend der Saison gültig, mit Ausnahme von Parterre, zum halben bezw. viertel Abonnements.

Bockhalle (Knein), Poststrasse 10, Volkstheater.



Die städtische Tonhalle.

Concerte:

***Städtische Tonhalle**, Schadowstrasse 91; regelmässig: Samstag-Abend 8 Uhr (Sinfonie-Concerte), Sonntags, im Winter zwischen 4 und 6 Uhr, im Sommer zwischen 7 und 10 Uhr Abends, bei schönem Wetter im Garten; Donnerstags-Abend, im Sommer auch Dienstags-Abend zwischen 7 und 10 Uhr; Eintritt 60 Pf. 10 Karten 4 M. Während des Winters grössere Aufführungen im „Kaisersaale" durch den städt. Musik-Verein und andere hiesige musikalische Vereine.

Flora und **Zoologischer Garten** (Seite 33): Sonntags-Concerte. In letzterem während der Sommermonate auch Mittwoch Nachmittags.

Ruder-, Reit- und Schwimm-Sport.

Gondelfahrten:

Auf dem **Schwanenspiegel,** in den Anlagen der **Flora** und am **Sicherheitshafen.**

Reitbahn:

Düsseldorfer Reitbahn-Gesellschaft m. b. H. Jägerhofstr. 10. Bachigaloupi-Tourniaire, Georg, Duisburgerstrasse 23.

Badeanstalten:

***Städt. Badeanstalt,** Grünstr. 10. Grosse Schwimmbassins, rechts für Herren, links für Damen. Einzelbad 40 Pfg., 10 Billets M. 3,—. Abonnements für 1 Jahr M. 25,—, ein halbes Jahr M. 15,—, für Kinder die Hälfte.

Volksbäder nur in den Abendstunden von 6 bis 9 Uhr, und zwar Mittwochs und Samstags im Herrenschwimmbassin, Montags und Donnerstags im Damenschwimmbassin. Bade-Billete 10 Pfg.

Wannenbäder I. Klasse	1 Bad	80 Pfg.,	10	Bäder	M. 6,50.
II. „	1 „	50 „	10	„	„ 4,—.
III. „	1 „	30 „	100	Karten	20 M.

Brausebäder mit Seife und Handtuch 10 Pfg.

Römisch-irische Bäder mit Douche-Bad und Massage. Einzelbad M. 1,50, 10 Billets M. 12,—. Vm. von 8—1½ Nm. von 3—7 Uhr.

Douche-Bad,	Einzelbillet	60 Pfg.,	10	Billets	M. 4,—.
Dampf-Bad,	„	1,20 „	10	„	„ 10,—.
Massagen,	„	1,— „	10	„	„ 8,—.

Römisch-irische, Dampfbäder, und Massage zusammen, Einzelbillet M. 2,—, 10 Billets M. 18.—·

Badezeiten: Januar, Februar, März, October, November und December von Morgens 8 bis 1½ und Nachm. von 3 bis 8 Uhr; April und September von Morgens 7 bis 1½ und Nachm. v. 3 bis 9 Uhr; Mai, Juni, Juli, August von Morgens 6 bis 1½ und Nachm. von 3 bis 9 Uhr. Sonntag Nachmittags ist geschlossen.

Rheinbäder: Zellenbäder am Rheinwerft a. d. Neustadt und bei Schwarz in Oberkassel an der Rheinbrücke.

Militair-Schwimmanstalt unterhalb des Hafens. Einzelbad 50 Pfg.

Ambach, Schwimmanstalt für Damen } oberhalb
„ „ „ Herre } des Hafens.

Bad „**Waldesheim**“ von Geschw. Fellinger am Grafenberg, nicht weit vom Zoolog. Garten. Kalte, warme und Dampf-Bäder, sowie römisch-irische (pneumatische) Bäder täglich. Sonnenbäder im Hochsommer. Auch zum Aufenthalt für Leidende bestimmt.

Behörden.

Königl. Regierung; Mühlenstr. 31.
Wohnung des Regierungs-Präsidenten: Mühlenstr. 31.

Landraths-Amt für den **Landkreis** Düsseldorf: Klosterstrasse 23.

Oberbürgermeister-Amt und **Landraths-Amt** für den **Stadtkreis** Düsseldorf: Im Rathhause Markt 1.

Provinzial-Verwaltung der Rheinprovinz: Im neuen Ständehause, Elisabethstr.

Königl. Generalcommission f. d. Rheinprov., Thalstr. 51.

Königl. Meliorations-Bauinspection der nördlichen Rheinprovinz: Fürstenwallstr. 87.

Königl. Hauptsteueramt: Dammstr. 1.

Kgl. Erbschafts-Steueramt u. Stempelfiskalat: Wehrhahn 2.

Königl. Hypothekenamt: Friedensstr. 11.

Königl. Landgericht: Königsplatz 40.

Königl. Staatsarchiv: Josephinenstr. 8 } Vorstand: Geh. Archiv-Rath Dr. Harless.
Königl. Landesbibliothek: Burgplatz 2 }

Geöffnet: Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags im Winter von $2^1/_2$ bis $4^1/_2$ Uhr, im Sommer von $2^1/_2$ bis $4^1/_2$ Uhr; Mittwochs und Samstags im Sommer und Winter von 2 bis 4 Uhr Nachmittags.

Reichsbankstelle: Alleestr. 9.
Geöffnet: Vorm. $8^1/_2$—$12^1/_2$ Uhr, Nachm. 3—5 Uhr.

Polizei-Bureaus:

I.	Bezirk	Marktpl. 4, Stube 61.	Polizeiwache 1 Marktpl. 4
II.	„	Scheibenstr. 8	„ 2 Derendorferstr. 26
III.	„	Tonhallenstr. (Tonhalle)	„ 3 Cölnerstr. 69
IV.	„	Josephstr.	„ 4 Neusserstr. 51
V.	„	Friedrichsstr. 94	Bahnhofspolizei im Hauptbahnhofsgebäude.
VI.	„	Neusserstr. 51	
VII.	„	Stockkampstr. 42.	

Garnison:

Garnisoncommando, Rosenstr. 49 I.
Stab der 14. Division, Jägerhofstr. 5.
Stab der 27. Infanteriebrigade, Scheibenstr. 18.
Stab der 28. Infanteriebrigade, Gneisenaustr. 16.
Stab der 14. Cavalleriebrigade, Kreuzstr. 25.
Niederrhein. Füsilierreg. Nr. 39, Caserne, Block 20, Stube 1.
Westfälisches Ulanenreg. No. 5, Artilleriecaserne, Stube 45.
2. Westfäl. Husarenreg. No. 11, Neusserstr., Caserne, Stube 15.

Consulate:

Belgien: Georges Pastor, Kaiserstr. 54.
Frankreich: Eduard Pingaud, Marienstr. 13.
Grossbritannien u. Irland: Th. R. Mulvany, Derendorferstrasse 1.
Nordamerika (Verein. St.): Peter Lieber, Rosenstr. 39a.
Schweden u. Norwegen: S. V. Helander, Reichsstr. 41.
Venezuela: Aug. Schriever, Gartenstr. 64.

Höhere Schulen und Lehranstalten:

Königl. Kunstakademie, am Sicherheitshafen.
Kunstgewerbeschule, Burgplatz 2
Königl. Gymnasium, Alleestr. 32.
Städt. Realgymnasium, Klosterstr. 7; in der Aula mehrere sehenswerthe Wandgemälde von Bendemann (Eintritt 50 Pfg.; Sonntag Nachmittags von 2—4 Uhr unentgeltlich.)
Realschule (Städt. höhere Bürgerschule), Fürstenwallstr. 92.
Kaufm. Fortbildungsschule, ebendaselbst.
Städt. höhere Mädchenschulen:
Luisenschule, Steinstr. 23; ursprünglich Eigenthum der evangel. Gemeinde, seit 1876 städtisch.
Friedrichsschule, Thalstr. 36.
Bürgermädchenschule, Oststr. 47.
Schuback'sche höhere Töchterschule von Fräulein Anna Schmidt, Hohenzollernstr. 32.
Fräul. Anna Neuhaus, Pensionat und höhere Mädchenschule, Goltsteinstr. 21.
Marienschule (kath.), Alexanderstr. 1.
Höhere Mädchenschule der Ursulinerinnen: Ritterstr. 14.

Gesellschaften:

Gesellschaft „Verein", Steinstr. 10/16.
„ Gesellschaft „Ludwigsburg", Steinstr. 38/40.
Künstlerverein „Malkasten", Jacobistr.
„Freimaurerloge", Schadowplatz.
„Casino", Bilkerstr. 5.

Zeitungen:

Deutsch-nationale (antisemit.) Zeitung, Klosterstr. 47.
Bürger-Zeitung, Klosterstr. 29.
Generalanzeiger, Grabenstr. 23.
Düsseldorfer neueste Nachrichten, Bahnstr. 52.
„ Volksblatt, Bastionsstr. 14.
„ Zeitung, Wehrhahn 28a.
„ Arbeiterzeitung, Carlsplatz 3.
Niederrh. Volkstribüne, Carlsplatz 3.
Amtsblatt der Königl. Regierung, Steinstr. 36.
Evang. kirchl. Anzeiger, Steinstr. 36.
Mittheilungen für die altkath. Paroch. Düsseldorf, Bilkerstr. 36.

Rundgang durch die Stadt.

(In etwa $1^1/_2$ Stunde bequem auszuführen.)

Hauptbahnhof — **Bismarckstrasse** — **Königsplatz** (evangelische Johanniskirche S. 36, Justizgebäude S. 34) — **Eckstrasse** — **Klosterstrasse** (Realgymnasium S. 27) — **Wagnerstrasse** — **Schadowstrasse** (Tonhalle S. 24) — **Schadowplatz** (Schadowdenkmal) — **Corneliusplatz** (Corneliusdenkmal S. 29) — **Springbrunnen** (S. 29) — **Elberfelderstrasse** — **Alleestrasse links** (Gymnasium, Kunstausstellung von Schulte S. 39) — **Alleestrasse rechts** (Theater S. 23 u. 31, Kunsthalle S. 38, Eiskellerberg) — **Sicherheitshafen** (Kunstakademie S. 31 u. 38) — **Rheinufer** — **Stiftsplatz** (Lambertuskirche S. 35) — **Krämerstrasse** — **Burgplatz** (Schlossthurm S. 34, histor. Museum S. 39, Gewerbe-Museum S. 39, Landesbibliothek S. 26) — **Mühlenstrasse** (Regierungsgebäude S. 34) — **Hunsrücken** (Andreaskirche S. 35) — **Andreasstrasse** (Cornelius' Geburtshaus S. 38) — **Mertensgasse** — **Bolkerstrasse** (Heine's Geburtshaus S. 38) — **Marktplatz** (Rathhaus S. 34), Reiterstatue Johann Wilhelm's S. 37) — durch die **Markthalle** zur **Rheinstrasse** — **Akademiestrasse** (Textil-Ausstellung S. 40) — **Hafenstrasse** — **Maxplatz** (Maxkirche S. 36 Mariensäule) — **Poststrasse** — **Haroldstrasse** — **Sonnenstrasse** (Neue Hafenanlagen S. 34) — **Fürstenwall** (Ev. Krankenhaus S. 37) — **Kronprinzenstrasse** — **Reichsstrasse** (Provinzial-Ständehaus in den neuen Anlagen S. 32) — **Thurmstrasse** (Hauptpostgebäude an der Haroldstrasse) — am **Exerzierplatz** vorbei durch die **Königsallee** zum **Hofgarten** oder durch die **Graf Adolfstrasse** zum **Hauptbahnhofe.**

Wanderung durch den Hofgarten.*)

Unzweifelhaft bilden die herrlichen Anlagen, inmitten der Stadt, vom Corneliusplatze bis zum Rheine hin, die schönste Zierde Düsseldorfs. Sie sind es vornehmlich, die unserer Stadt ein so freundliches Ansehen verleihen und ihr mit Recht den Namen einer Gartenstadt eingetragen haben. Gleich am Ausgange der Königsallee ziehen uns die landschaftlichen Schönheiten herrlicher Baumgruppen und Wasserpartien an, ein malerischer Hintergrund für das sich unseren Blicken hier darbietende ***Corneliusdenkmal**. Siehe Abbildung S. 11.) Dieses herrliche Monument wurde von Prof. Donndorf in Stuttgart ausgeführt und im Jahre 1879 enthüllt. Die beiden Figuren an den Seiten des Postamentes sind Sinnbilder der Religion und Poesie; in dem Relief der Vorderseite sehen wir die Gestalt der Malerei auf der Sphinx. Das Relief des Sockels illustrirt die Worte des Meisters: „die Natur ist die Frau, der Genius der Mann; wenn beide sich in Liebe vereinigen, erzeugen sie unsterbliche Kinder, schön und herrlich, wie sie selbst.“ Auf der Rückseite des Postaments ist die „Italia“ und „Germania“ dargestellt, bezeichnet durch die Medaillons Dürer's und Michel Angelo's. Weiter unten in dem Ornament des Sockels deuten „Faust“ und „Helena“ auf die Vereinigung deutschen Geistes und klassischer Form. Die Täfelchen in dem Lorbeerkranze am oberen Abschlusse des Postamentes bezeichnen die Städte, wo Cornelius gewirkt hat. Dem Denkmal gegenüber belebt ein von Bildhauer Müsch monumental ausgeführter ***Springbrunnen** diesen durch Natur und Kunst gleich ausgezeichneten und reich geschmückten Platz.



Krieger-Denkmal.

Unmittelbar an den Corneliusplatz anstossend in dem früheren **botanischen Garten** fällt uns gleich das in weissem Marmor ausgeführte ***Kriegerdenkmal** des Bildhauers Prof. Hilgers in Charlottenburg

*) Besondere Sehenswürdigkeiten sind durch ein * ausgezeichnet.



Die Landskrone und Kunsthalle.

ins Auge. Der klagende Löwe vor dem Sarkophage des sterbenden Kriegers versinnbildlicht die Trauer der Vaterstadt um ihre in den Einheitskriegen 1864—71 gefallenen Söhne.

„Ruhm ward dem Sieger genug und Jauchzen und grünender Lorbeer; Thränen von Müttern geweint, schufen dies steinerne Bild.“

In seinem erhabenen Ernst, seiner vollendeten Schönheit und Einfachheit wirkt das Denkmal ergreifend auf jeden Beschauer. Diesem gegenüber liegt das neue ***Stadttheater** (eröffnet 1876), die Hauptfaçade der Alleestrasse zuwendend (s. Abbildung und Näheres S. 23). Die nahe gelegene goldene Brücke bietet uns einen schönen Anblick auf das Schloss Jägerhof am Ende einer breiten Doppelallee, in den wärmeren Jahreszeiten oft belebt durch die abwechselnden Formen eines aus dem gegenüberliegenden Teiche mächtig sprudelnden Springbrunnens. Nach der entgegengesetzten Seite sehen wir hinter dem Teiche in malerischer Lage die neue ***Kunsthalle** (s. Näheres S. 38). Von hier aus gelangen wir zu einer der schönsten Parthien des Hofgartens, dem ***Ananasberge** mit Springbrunnen und einer guten Restauration; im Sommer ein anmuthiger Aufenthalt. Gehen wir von hier aus an dem, in Dorischem Style erbauten **Ratinger Thor** vorbei über den **Napoleonsberg** dem Rheine zu, so sehen wir in dem jenseits des Hafens gelegenen stattlichen Gebäude die neue ***Kunstakademie,** über die wir oben bereits ausführlich berichtet haben. (s. Abbildung S. 10.) Die links von diesem Gebäude gelegene Anhöhe ist der ***Eiskellerberg** mit guter Restauration und einem freien Blick über den Hafen, Rhein und Hofgarten. Von hier führt unser Weg durch eine breite Linden-Allee zur ***„schönen Aussicht“**, die uns einen freundlichen Blick über die wenn auch flachen, so doch anmuthigen Rheinufer Düsseldorfs gewährt. Wenden wir uns von hier aus die Inselstrasse entlang zurück zur Kaiserstrasse, so haben wir den Theil des Hofgartens durchwandert, der nach Schleifung der Festungswerke im Jahre 1811 durch Napoleon der Stadt geschenkt wurde und seitdem unter städtischer Verwaltung gestanden hat. Der ältere königliche Theil des Hofgartens wurde bereits im Jahre 1769 vom Grafen von Goltstein, dem Statthalter Karl Theodors, angelegt, später aber vom Gartendirector Weihe verschönert und schliesst sich unmittelbar dem städtischen Theile an. Die oben bereits erwähnte Doppelallee durchschneidet diese Anlagen und endigt unmittelbar vor dem Schlosse ***Jägerhof,** das im Jahre 1750 an der Stelle des alten Jagdschlosses neu erbaut wurde (s. auch S. 34). Neben dem Jägerhofe



Der Jägerhof.

liegt der im vorigen Jahrhundert durch den zeitweiligen Aufenthalt vieler grosser Männer, darunter Goethe, Forster, Herder, Hamann, Heyse, die Fürstin Galitzin u. A. berühmt gewordene, von dem Philosophen Fr. Heinr. Jacobi angelegte ***Jacobi'sche Garten.** Dieser ist seit dem Jahre 1860 Eigenthum der Düsseldorfer Künstler-Gesellschaft **Malkasten** und Mittelpunkt des geselligen Lebens der Düsseldorfer Künstler. Von hier aus führt die Düssel entlang, gegenüber der Goltsteinstrasse, mit hochaufstrebenden Linden die sog. ***Seufzerallee.** Die zwischen dieser und der grossen Doppelallee sich hinziehenden Anlagen darf man unstreitig mit zu den schönsten Parthien des Hofgartens zählen. Sie umschliessen das dem Schöpfer der neuen Anlagen, dem Gartendirector **Weihe,** errichtete Denkmal. Gehen wir nun wieder in das Innere der Stadt zurück, so passiren wir die Hofgartenstrasse, die uns einen malerischen Anblick auf die ***Landskrone** darbietet, eingefasst von dem Botanischen Garten, der goldenen Brücke und dem Ananasberg. (S. Abbild. S. 30.) Nicht minderen Reiz gewähren die kleineren sog. ***neuen Anlagen** am Schwanenspiegel im südlichen Stadttheil. Wie ein stattliches Schloss liegt dort an dem sog. Kaiserteiche das neue ***Provinzial-Ständehaus,** ein Prachtbau in italienischem Renaissance-Style nach einem Entwurfe des Bauraths Jul. Raschdorff in Berlin erbaut: unstreitig das grossartigste und imposanteste Gebäude der Stadt.

An dieser Stelle machen wir noch auf den **„Volksgarten“** in Stoffeln aufmerksam. Wer sich für die Zukunft Düsseldorfs interessirt, verfehle nicht, diese ausgedehnten neuen Anlagen zu besuchen. Sie sind ein schöner Beweis für die weitsichtige Fürsorge der städt. Verwaltung, unserer Stadt für alle Zeit den Charakter einer Gartenstadt zu wahren.



Das Provinzial-Ständehaus.

*Flora und Zoologischer Garten.

Sehenswerth sind auch die im äussersten Süden der Stadt gelegenen lieblichen Anlagen des ***Floragartens** mit Palmenhaus. Das grosse Restaurationsgebäude mit prachtvoll decorirtem Concertsaal wurde von Architekt Tüshaus erbaut. Durch Concerte, Gondelfahrten und einen Spielplatz für die Jugend ist namentlich zur Sommerzeit für gute Unterhaltung gesorgt. Mit diesen Anlagen zugleich entstand im Jahre 1875 im nördlichen Stadttheil der ***Zoologische Garten** mit reizenden, nach Plänen von Bodinus und Hillebrecht ausgeführten Anlagen. Von der Terrasse aus hat man eine schöne malerische Aussicht auf die bewaldete Hügelkette am Grafenberg; von der *Burgruine schöne Aussicht auf die Stadt und ihre nächste Umgebung. Der Garten hat eine grosse Anzahl seltener Thiere aufzuweisen und möge Niemand versäumen, sich Anregung und Belehrung in diesen anmuthigen, mit frischen Wassern durchzogenen, von munteren Geschöpfen belebten Anlagen zu suchen. Auf dem erweiterten Terrain dieses Gartens fand im Jahre 1880 die grosse Gewerbe- und Kunst-Ausstellung statt.

Bemerkenswerthe öffentliche Gebäude.

***Haupt-Bahnhof,** prächtiges Empfangsgebäude im Renaissancestyl, durch zwei grosse Tunnels mit den Wartesälen und Bahnsteighallen verbunden. Seit 1. Oct. 1891 im Betriebe.

Hauptpostgebäude, Kasernen- und Haroldstr., im Florentiner-Palaststyl erbaut.

Reichsbankgebäude, Alleestrasse 8—9, erbaut nach den Plänen des Direktors der Kunstgewerbeschule, Professor Stiller 1894.

Telegraphenamt, Königsallee, im Renaissancestyl.

Infanteriekaserne, Kasernenstr., 1702 und 1735 erbaut und 1816 erweitert; die Cavalleriekaserne in der Neustadt entstand 1822, neue Cavalleriekaserne, Rossstrasse. Wird nach Vollendung der betr. Neubauten in den nördlichen Stadttheil verlegt.

Das Rathhaus am Markt, im Jahre 1567 erbaut, 1787 durch Anbau eines Tanz- und Concertsaales, des späteren grossen Rathhaussaales und 1884 durch ein an Stelle des alten Schauspielhauses in monumentalem Style ausgeführtes Gebäude wesentlich vergrössert.

Polizeiamt am Markt, einst Grupello's Haus, von 1769 bis 1806 Gouvernementshaus und später Hauptsteueramt.

Regierungs-Präsidialgebäude, Mühlenstr., 1764 als kurfürstlicher Marstall erbaut, später Residenz. In dem gegenüberliegenden ehemaligen Jesuitenkloster befinden sich jetzt die Bureaux der Königl. Regierung.

Der Schlossthurm am Burgplatz, der letzte Ueberrest des alten kurfürstl. Schlosses, welches im Jahre 1872 grösstentheils niederbrannte. Die alte Ruine wurde im Jahre 1889 bis auf den restaurirten Thurm abgebrochen.

***Der Jägerhof,** im Jahre 1750 von N. de Pigage als Jagdschloss erbaut, mit sehr schönen Holzschnitzwerken an den beiden Dachgiebeln der Marställe an der Pempelforterstrasse. Langjährige Residenz des Fürsten Carl Anton von Hohenzollern. (Siehe Abbildung S. 32.)

***Das neue Justizgebäude** am Königsplatz, mit drei Gemälden (Himmel, Hölle und Fegfeuer) von Schadow im Assisensaale.

Die Sternwarte in Bilk, Martinstr., von Prof. Benzenberg 1844 aus eigenen Mitteln erbaut, seit 1846 städtisch; steht jetzt unter Leitung des Astronomen Prof. Dr. Rob. Luther. Besuch nur nach vorher eingeholter Erlaubniss.

***Die neuen Hafenanlagen** an der Neustadt. Im Jahre 1895 dem Verkehr übergeben.

Kirchen, Klöster und Hospitäler.


Andreaskirche.

***Andreaskirche.** Andreasstr., mit dem jetzigen Regierungsgebäude als Jesuitenkirche und Kloster 1622 bis 1629 erbaut und von Herzog Wolfgang Wilhelm zur Hofkirche erklärt. Hier ruhen u. A. Wolfgang Wilhelm († 1653) und Kurfürst Johann Wilhelm († 1716) und andere Mitglieder der fürstlichen Familie. Neuere Altarbilder von Deger (Madonna) und Hübner (Christusbild); ferner in einer Seitenkapelle ein Oelbild (Pietà) von Schadow sowie ein schon sehr beschädigtes Frescobild von Mücke (Maria Johannes u. A.).

***Lambertuskirche,** in der Altstadt, die älteste der hiesigen Kirchen, war bereits 1206 Pfarrkirche und wurde 1288 zur Stiftskirche erhoben. Seitdem häufig verändert und bedeutend erweitert, wurde dieselbe am 28. April 1383 von Herzog Wilhelm I. mit vielen Reliquien beschenkt; enthält hinter dem Hochaltar das Marmormonument der Herzöge Wilhelm IV. († 1592) und Johann Wilhelm († 1609) diesem gegenüber ein, die Patrone der Kirche darstellendes Gemälde auf Goldgrund von Andr. Achenbach, bei dessen Uebertritt zur kath. Religion der Kirche geschenkt; ein gutes altes Wandgemälde (Madonna) wurde erst neuerdings aufgedeckt; an der nördlichen Aussenseite eine Kreuzigungsgruppe in Stein.

Kirche und Kloster der barmherzigen Schwestern, der Lambertuskirche gegenüber, 1706—1712 auf der Stelle des ehemaligen Karmelitessenklosters erbaut. Letzteres war auf dem Platze des 1634 durch Explosion eines Pulverthurms zerstörten ersten Bürgerhauses (Rathhauses) und eines 1377 erbauten Lagerhauses errichtet worden.

Kreuzbrüder-Kloster und Kirche, jetzt Montirungsdepot, Ratingerstr. No. 2, im Jahre 1440 vollendet. Bemerkenswerth dadurch, dass die schöne unglückliche Prinzessin Jacobe von Baden nach ihrer 1579 erfolgten

Ermordung hier begraben wurde. Nach Aufhebung des Klosters gelangten die Gebeine in die Lambertuskirche. Auch stand hier in alten Zeiten eine Wallfahrtskapelle, welche erst 1811 zur Erweiterung der Strasse abgebrochen wurde und daneben zur Aufnahme der Wallfahrer das „Gasthaus zum heiligen Geiste."

***Maxkirche,** am Maxplatz, 1734 neu erbaut und an Stelle der 1651—1661 errichteten Franziskanerkirche, deren Kloster unlängst als Bürgerschule diente, Frescogemälde von Settegast (Kreuzigung) und Molitor (Himmelfahrt); in der Taufkapelle ein Bild von Franz Müller (Taufe Christi); ein beachtenswerthes Kunstwerk ist das gothische Evangelienpult von Bronce aus dem Kloster Altenberg.

Maria-Himmelfahrts-Kirche in Flingern, an der Acker- und Degerstrasse.

Heil. Dreifaltigkeits-Kirche in Derendorf, an der Schloss- und Jülicherstrasse.

Dominikanerkirche an der Herzogstrasse, erbaut nach den Plänen des k. k. Oberbauraths Fr. v. Schmidt in Wien, 1889.

Rochuskirche, Düsselthaler- u. Adlerstr.-Ecke
Petruskirche auf dem Kirchplatz
Maria-Empfängnisskirche, Oststrasse.
} im Bau begriffen.

Garnisonkirche in der Infanteriekaserne, 1735 erbaut, mit einer „Grablegung" und einem „englischen Gruss". Altarbild „Die Taufe Christi" von Prof. Ittenbach.

***Johanniskirche,** Grosse neue evang. Kirche, am Königsplatz. Ein prachtvolles Gebäude im ital. Rundbogenstyl. Nach einem Plane der Architekten Kyllmann und Heyden, seit 1879 vollendet. Schöne Glasmalereien in den Chorfenstern.



Johanniskirche.

Grosse evang. Kirche, Bolkerstrasse, 1683 erbaut.

Kleine evang. Kirche, Bergerstrasse, 1687 erbaut.

Beide liegen, im Geiste der damals hier herrschenden confessionellen Grundsätze, ganz zwischen Häusern versteckt. Erstere stand ursprünglich im Gebrauch der reformirten, letztere

im Gebrauch der **lutherischen** Gemeinde. Seit 1817 ist der Gottesdienst gemeinschaftlich für die unirte Gemeinde der beiden Confessionen.

Die neue Synagoge, in maurischem Styl, Kasernenstr. 17, auf dem Gebiete des ehemals jüdischen Kirchhofes.

Das evang. Krankenhaus, Fürstenwall, mit Kirche; Gottesdienst an Sonn- und Feiertagen.

Marienhospital, Sternstr. 91. im frühgothischen Style nach dem Plane des Architekten Rinklake 1868 erbaut.

***Das städt. Pflegehaus,** Himmelgeisterstrasse, mit einem Kostenaufwand von etwa 850000 Mark auf einem 30 Morgen grossen Grundstück erbaut, bezweckt alleinstehenden und hülfsbedürftigen Personen aller Art und jeder Confession ein dauerndes, genesenden und kränklichen Personen ein zeitweises Heim zu sein. Die Anstalt bietet Raum für 8—900 Personen und ist in ihrer Art eine hervorragende Sehenswürdigkeit, wie wenige Städte Deutschlands besitzen.

Freie Plätze und Denkmäler.

***Marktplatz** mit dem **Reiterstandbild** des Kurfürsten Johann Wilhelm von Gabriel de Grupello; 1711 errichtet und 1831 restaurirt. (Siehe Abbild. S. 8.)

***Schwanenmarkt** mit einem 1872 errichteten **Springbrunnen** von Gusseisen.

***Maxplatz** mit der 1873 errichteten **Mariensäule.**

***Corneliusplatz** mit dem Seite 29 bereits erwähnten ***Corneliusdenkmal.** (Siehe Abbild. S. 11.)

***Kriegerdenkmal** im botanischen Garten von Prof. Hilgers in Charlottenburg. (Abbildung und Beschreibung S. 29.)

Das Stefaniendenkmal ebendaselbst von Bildhauer Bayerle zu Ehren der verstorbenen Königin Stefanie von Portugal, älteste Tochter des Fürsten Carl Anton von Hohenzollern.

Schadowplatz mit einem 1869 errichteten, von Professor Wittig modellirten **Schadowdenkmal.**

Weyhedenkmal im Hofgarten, zu Ehren des Gartendirectors Max Friedr. Weyhe, des „Schöpfers dieser Anlage."

***Königsplatz** mit der Seite 36 erwähnten **neuen evang. Kirche** und dem **Justizgebäude.**

***Friedrichsplatz** mit der **Kunsthalle** und gegenüberliegendem **Stadttheater.**

***Kirchplatz** mit der im Bau begriffenen kath. **Petruskirche.**

Karlsplatz und Alexanderplatz ohne besonderes Interesse.

Johann Wilhelm's Marmorstandbild im Hofe des histor. Museums, unter Gruppello ausgeführt, 1780 errichtet.

***Auf dem alten Friedhofe** im Norden der Stadt, viele schöne Denkmäler.

***Neuer Friedhof** am Kaiserhain bei Golzheim mit grossen schönen Anlagen und sehenswerthen Denkmälern.

Das Kaiser Wilhelmdenkmal noch im Entstehen.

Berühmte Häuser Düsseldorfs.

Norbert Burgmüller, (geb. 1810, † 1836) des Componisten Geburtshaus, Altestadt 3.

P. v. Cornelius' (geb. 1783, † 1867) Geburtshaus Kurzestrasse 15, mit Gedenktafel.

Chr. Dietr. Grabbe's (geb. 1801, † 1836) Wohnhaus Bolkerstrasse 6.

Heinr. Heine's (geb. 1709, † 1866) Geburtshaus Bolkerstrasse 53, mit Gedenktafel.

Friedr. Heinr. Jacobi's (geb. 1743, † 1819 in München) Geburtshaus Marktstrasse 11, mit Gedenktafel.

Immermann's (geb. 1796, † 1840) Sterbehaus Ratingerstrasse 45, mit Gedenktafel.

Felix Mendelssohn-Bartholdy's (geb. 1809, † 1847) Wohnhaus Schadowstrasse 30, mit Gedenktafel.

Friedr. Wilh. Schadow's (geb. 1769, † 1862) Sterbehaus Hofgartenstrasse 8.

Rob. Schumann's (geb. 1810, † 1856) Wohnhaus Alleestrasse 44, mit Gedenktafel.

Kunstsammlungen Ausstellungen.

***Die Sammlungen der Kunsthalle** auf dem Friedrichsplatze. Eintritt 50 Pf. Jährl. Abonnement für eine Person 4 Mk., für jede Person derselben Familie 2 Mk. mehr. Sie umfassen:

1. die städtische Gemälde-Gallerie mit einer grossen Anzahl werthvoller Gemälde von ältern und neuern Meistern der Düsseldorfer Schule. (Katalog 30 Pfg.)
2. die Permanente Ausstellung der hiesigen Künstlerschaft (mit häufigem Wechsel);
3. die Ausstellung des rheinisch-westfälischen Kunstvereins, alljährlich während der Monate Mai u. Juni.
4. die Jahresausstellung Düsseldorfer Künstler im Monat März.

Mittwoch-Nachmittags von 1 Uhr ab ist der Besuch der städtischen Gemälde-Gallerie frei.

***Die Sammlungen der Königl. Kunstakademie** mit den Ueberresten der einst so berühmten Gallerie älterer Meister (142 Nummern) in der Aula; davon besonders

hervorzuheben: *Rubens „Himmelfahrt Mariä", Cima da Conegliano „Madonna", Bellini „Madonna"; ferner

* „Das Kupferstich-Cabinet", eine Sammlung von über 24000 Nummern, Handzeichnungen aller Schulen und Kupferstiche, darunter eine Radirung in Kupfer von Raphael's eigener Hand, ein Unicum von unschätzbarem Werth. Diese Sammlung enthält auch die

* Ramboux'schen Copien, 248 Aquarelle nach den kunstgeschichtlich wichtigsten Werken der christlichen Malerei in Italien von der frühesten Epoche bis zu ihrer höchsten Blüthezeit.

Sonntags von 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet, an Wochentagen von 10—1 Uhr. (Eintritt 50 Pf. für 1—2 Personen, für jede Person mehr 25 Pf.)

***Eduard Schulte,** Permanente Kunstausstellnng, Alleestrasse No. 52. Enthält stets eine grosse Anzahl der besten Erzeugnisse Düsseldorfer und auswärtiger Künstler. Die Bilder werden oft gewechselt und sind mit wenigen Ausnahmen verkäuflich.

(Eintritt 50 Pfg.; Jährl. Abonnenment 1 Person 4 Mk. für jede Person derselben Familie 2 Mk. mehr.)

Bismeyer & Kraus, Gemälde-Salon, Bazarstrasse.

Schaub'sche Permanente Ausstellung älterer Gemälde, Alleestr. No. 23. (Eintritt 50 Pfg.)

***Das Antiken-Cabinet,** mit einer Sammlung von Gyps-Abgüssen, in der neuen Kunstakademie.

***Das historische Museum** in dem erhaltenen Flügel des alten Schlosses am Burgplatz. Mittwochs und Sonntags von 11 bis 1 Uhr. (Eintritt frei.)

***Die Sammlungen des Central-Gewerbe-Vereins:** in dem Gebäude der Kunstgewerbeschule,

Burgplatz No. 1:

a) das Gewerbe-Museum mit der Ed. Böninger-Sammlung. Grosse Ausstellung kunstgewerblicher Gegenstände. Ausser Montags täglich von 10—3 Uhr gegen 50 Pfg. Eintrittsgeld geöffnet. Mittwochs frei.

b) Vorbildersammlung, Zeichensaal und Bibliothek. Ausser Montags täglich von 10—3 Uhr und Abends von 6—9 Uhr ausser Sonntags und Montags, Eintritt frei;

in dem Gebäude der städt. Turnanstalt Bleichstrasse 12:

c) die Bucheinbände-Sammlung; Erlaubniss zur Besichtigung in der Bibliothek des Central-Gewerbevereins;

Akademiestrasse No. 5:

d) die Textilausstellung enthält eine grosse und seltene Sammlung von Stickereien, Webereien und Spitzen, besonders auch orientalische Arbeiten; Eintrittskarten auf der Bibliothek des Central-Gewerbe-Vereins.

Das neue, im Bau begriffene Gewerbe-Museum am Friedrichsplatz wird nach seiner Vollendung alle diese Sammlungen in sich vereinigen.

***Rheinisch-Westfälische Baufach-Ausstellung.** Inhaber Friedrich und Emil Woker, Ecke Kaiser Wilhelm- und Charlottenstrasse. An Wochentagen geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. Eintritt frei. Dauernd!

Umgebung von Düsseldorf.

***Grafenberg.** Eine etwa 15 Minuten vom Zoologischen Garten weiter gelegene bewaldete Hügelkette. Am Fusse das Dorf gleichen Namens. Bedeutende industrielle Etablissements. Restauration von Oberdorf im Dorfe an der Strasse, welche an der unweit gelegenen grossen Rheinischen Provinzial-Irrenanstalt vorbei nach Gerresheim führt. Gute Restauration am Walde bei Schmitz mit schönen schattigen Sitzen. Links am Wege die Restauration „zur Wolfsschlucht". Etwas höher gelegen, durch den Buchenwald (Wolfsschlucht) rechts bergan liegt die Restauration *„Zur Hirschburg" mit grosser Terasse und freier Aussicht. Durch den Buchenwald geradeaus oder durch den Tannenwald in der Richtung links gelangt man zur „schönen Aussicht" mit weitem Blick in die Rheinebene. Bei klarem Wetter ist links der Dom zu Köln und das Siebengebirge deutlich zu erkennen. In der Nähe Bad Waldesheim (s. S. 26) und die Fahnenburg, weiland Besitzung des Friedensrichters Fahne, mit einer bedeutenden Bilder-Gallerie classischer und moderner Meister, jetzt im Besitze des Herrn Buchhändlers Pflaum. In der Nähe eine gute Restauration. Von hier gelangt man an den Militär-schiessständen vorbei, nicht weit von Haus Roland, zu G. Dickens Restauration „Zur Rolandsburg" mit schönem Garten und weiter durch den „Aaper Wald" bergab nach

Rath, Station der Berg.-Märk. Eisenbahn. Sehr gute Restauration bei Fink und in Hilden's Hôtel-Restaurant „Zur Waldburg". Auch empfiehlt es sich umgekehrt, die Tour von Rath über Grafenberg zum Zoologischen Garten nach Düsseldorf zu machen.

Ratingen, Station der Berg.-Märk. Eisenbahn. Eine der ältesten Städte des bergischen Landes. Einst Apellations-Instanz für das Düsseldorfer Schöppengericht. In der Nähe des Rhein. Bahnhofes das alte Stammschloss der Grafen von Spee „Haus zum Haus". Restauration Gottschall „Zur Tonhalle" mit schönem Garten und Restauration Strucksberg. Lohnender Ausflug von Ratingen durch die Mülheimerstrasse in den Wald längs der Anger zur Angermühle nach Hösel oder Kettwig.

Hösel, nächste Station der Berg.-Märk. Eisenbahn. Gute Restauration bei Bütefür „Zur Station Hösel", dicht am Walde gelegen, als Sommeraufenthalt sehr beliebt. In der Nähe prächtige Waldungen mit grossen landschaftlichen Reizen. Empfehlenswerth ist eine Tour durch den Wald über den Eisenbahntunnel nach dem alten Schloss Landsberg, dem Schloss Hougenpoet des Freiherrn von Fürstenberg, und weiter durch die Blumenau in's Ruhrthal nach Kettwig oder nach Werden zu nach Haus Oefte des Grafen von der Schulenburg, von wo man mit der Fähre nach dem andern Ufer zurückkehren kann.

Kettwig a. d. Ruhr, eine Stadt von 5500 Einwohnern, Station der Berg.-Märk. Eisenbahn. Berühmte Tuchfabriken. Schönes Kaiserdenkmal am Markt. Feines Café-Restaurant im „Jaegerhof" (Inhaber vom Berg) mit prachtvollen Gartenanlagen und schöner Aussicht in das Gebirge; ferner Hôtel Heyne, „zum Kaiserhof", Kirchfeldstrasse, ein ehrwürdiges Patricierhaus mit Wandmalereien von P. v. Cornelius und Hôtel Schiessen in der Stadt mit schöner Veranda und Garten; ausserdem das Restaurant „zum Luftigen" (Inhaber Oberlooskamp) mit schönen Anlagen auf dem Berge und herrlicher Aussicht auf die Stadt und das Ruhrthal. Von der Ruhrbrücke prachtvolle Aussicht. In der Umgegend viele schöne Aussichtspunkte, besonders vom Hofmanns- oder Hausberg am linken Ruhrufer.

Werden, alte Stadt von etwa 8500 Einwohnern, mit anmuthigster Umgebung. Station der Berg.-Märk. Eisenbahn. Gasthof „Deutscher Kaiser" (Inhaber Thiesbrummel) mit schöner Aussicht; Hôtel Graeber am Markt; die Restauration Meckenstock und Real in der Nähe des Bahnhofs. Ferner die Restauration Kaisersaal von Johann Hülsdau, Grafenstrasse 3, mit grossem Saal und Veranda. Einst Sitz einer 799 gestifteten Benedictiner-Abtei (jetzt Strafanstalt). Auf der Ruhrbrücke ein Standbild Kaiser Wilhelms. Bemerkenswerth ist die

alte katholische Kirche, im Uebergangsstyl des 12./13. Jahrhunderts erbaut, mit schönen Portalen: Altargemälde von Mintrop. Die „Platte", Werden gegenüber, und der Pastoratsberg mit guter Restauration von Flecke sind herrliche, viel besuchte Aussichtspunkte. Jenseits Werden links auf der Anhöhe das Schloss „Hügel" des Geh. Comm.-Raths Krupp; rechts der Isenberg, 3/4 Stunden von Werden, mit schöner Aussicht über das Ruhrthal.

Gerresheim, ein kleines altes Städtchen, liegt etwa 3/4 Stunden von Grafenberg entfernt. Bahnstation. Restauration „Im Rosenbaum" bei Jersch, in der Nähe der recht sehenswerthen, aus dem 13. Jahrhundert stammenden, in romanischem Styl erbauten Stiftskirche. Ferner bei Will „An den Pöhlen" in der Nähe des Bahnhofs. Berühmt sind die grossen Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye, jetzt Actiengesellschaft. Anmuthige schöne Umgebung mit herrlichen Waldparthien. Besonders empfiehlt sich der Weg jenseits der Bahngeleise durch den Wald nach Rathelbeck mit guter Restauration und von hier nach

Erkrath, freundliches Dorf. Bahnstation. In der Nähe das „Haus Brügge", ein alter Rittersitz im Thale der Düssel. Restauration Assenmacher. Eine Station weiter führt nach

Hochdahl mit dem grossen Eisenhüttenwerk des Bergischen Gruben- und Hüttenvereins. Von hier gelangt man bergab in

***Das Gesteins** oder **Neanderthal**. *Station der Rhein. Eisenbahn mit schöner Terrasse. Erhielt seinen Namen von dem evangelischen Prediger Joachim Neander, der von 1674—1679 in Düsseldorf lebte und hier viele fromme Lieder dichtete. Leider sind die reichen Naturschönheiten und die wilde Romantik dieses von der Düssel durchströmten Thales durch grossartigen Steinbruchbetrieb sehr beeinträchtigt worden. Die einst so viel besuchte Neanderhöhle hat ihren Reiz fast gänzlich eingebüsst. Durch einen fossilen Menschenschädel, den Professor Fuhlrott 1856 in einer Felsgrotte aufgefunden, ist das Thal auch in Gelehrtenkreisen s. Z. viel genannt worden. Empfehlenswerth ist das mit allem Comfort eingerichtete Hôtel-Restaurant von Steineshoff, mit schönen Gärten, Lauben und Grotten, sowie der Gasthof Bünger. Reich an Naturschönheiten ist auch der Weg von hier nach Erkrath zu Fuss. Sehr lohnend für jeden Naturfreund ist eine Tour von hier über den dem Rhein. Stationsgebäude gegenüber liegenden bewaldeten Höhenzug zur

Restauration „Zum Wanderbund“ von Spendeck. Empfehlenswerther Land- und Sommeraufenthalt. In der Nähe die

Forellenzucht Haan. In einem reizenden Thale gelegen, welches nördlich der Eisenbahn zwischen den Stationen Hochdahl und Haan von der Düssel in vielen Krümmungen und Wasserfällen durchströmt wird. Die aus dem XVI. Jahrhundert stammende frühere Winkelsmühle hat hier seit 1876 der frühere Besitzer, Herr G. Overbeck, zu einer Forellenzucht-Anstalt umgewandelt und dadurch den alten Ruf der Düssel als Forellenbach wieder hergestellt.

Mettmann, Bahnstation. Stadt von etwa 7000 Einwohnern, bereits 904 als Königshof Medamana erwähnt. Evangelisches Lehrerseminar.

Benrath, Station der Köln-Mindener Eisenbahn. Hôtel Hesse. Schönes Königl. Schloss, 1756—60 von Kurfürst Carl Theodor im Rococostyl erbaut, mit schönen öffentlichen Anlagen. Einige Zeit Murat's Residenz. Gegenüber dem Schloss „der Volksgarten“ mit Belustigungen aller Art. Etwa $^3/_4$ Stunden von hier gelangt man über Urdenbach nach

Zons, ein sehr interessantes, alterthümliches Städtchen mit zum Theil noch erhaltenen Gräben, Mauern und Thürmen der früheren Festung und den Ruinen des 1291 erbauten erzbischöflichen Schlosses.

Hilden mit etwa 8000 Einwohnern; Station der Rheinischen Eisenbahn. Hôtel zur Krone bei Gressard, genannt „Faunagarten“, gute Restauration mit schönen Gartenanlagen. Eine Station weiter nach Düsseldorf zu erreicht man

Eller, ein sehr beliebter Ausflugsort für Düsseldorfer. Gute Restauration bei Richartz mit hübschem Garten; ferner im „Jägerhaus“ dicht am Walde. Das schöne „Schloss Eller“, früher von der Prinzessin Friedrich von Preussen bewohnt, ist neuerdings in Privatbesitz übergegangen.

Golzheim, kleines Dorf, etwa $^1/_2$ Stunde von Düsseldorf entfernt. Bemerkenswerth wegen des in der Nähe gelegenen, parkartig angelegten neuen Friedhofes. In dem nahe gelegenen Tannenwäldchen gute Restauration „Zum Kaiserhain“. Unmittelbar am Rheine die Gartenwirthschaft „Anne Bill“. Von hier führt ein schöner Weg über die Golzheimer Insel an dem alten Friedhofe vorbei in den Hofgarten. An der Kaiserswerther Chaussee die Villa Golzheim mit schöner Terrasse und herrlicher Aussicht auf den Rhein.

Kaiserswerth am Rhein. Lokal-Dampfboot. Eisenbahn bis Station Calcum. Gute Restauration bei Goldbach „Zum Rhein. Hof“, mit dem Vergnügungslokal „Kaisergarten“ und bei Ohligschäger „Zur Tonhalle“ mit schönem Garten. Das kleine aber alte Städtchen war bereits dem Apostel des berg. Landes, dem h. Suitbertus, dessen Reliquien in der Stiftskirche aufbewahrt werden, Ausgangspunkt seiner Missionsbestrebungen. 705 baute er daselbst ein Stift, das Pipin durch Erbauung einer festen Burg, von der noch bedeutende Trümmer vorhanden, nach Kräften unterstützte. Hier war es auch, wo Kaiser Heinrich IV. als Knabe durch den Erzbischof Anno von Cöln entführt wurde. Berühmt ferner durch die von Fliedner hierselbst gegründete, über viele Erdtheile verzweigte Evangelische Diakonissen-Anstalt. In der Nähe das Schloss Heltorf des Grafen von Spee mit berühmten Fresken aus den ersten Zeiten der Düsseldorfer Schule, Darstellungen aus dem Leben des Kaisers Friedrich Barbarossa von Stürmer, Lessing, Plüddemann und Mücke; in der Kapelle die Himmelskönigin von Deger als Altarbild; ferner schöne Parkanlagen. Vom Schlosse aus erreicht man in $^1/_2$ Stunde das kleine Städtchen

Angermund, Restauration Hundgeburt, von wo aus ein reizender Waldweg an der Anger vorbei nach

Calcum führt, Bahnstation, regelmässige Postverbindung mit Kaiserswerth.

Hamm. Dampfboot. Gute Restauration bei Hecker am Rhein. Feste Rheinbrücke für den Eisenbahnverkehr. Bedeutende Gemüsezucht. Von hier geht eine Fähre über den Rhein. Bester Weg von Düsseldorf zu Fuss nach Neuss.

Neuss. Bahnstation und Lokaldampfboot. Eine der ältesten Städte am Rhein mit etwa 22000 Einwohnern (früher unmittelbar am Rhein gelegen), im J. 35 v. Chr. von den Ubiern gegründet und als römisches Kastell Novesium im batavischen Kriege von römischen Schriftstellern oft erwähnt. 1474 von Karl dem Kühnen, Herzog von Burgund, 48 Wochen lang vergeblich belagert. 1586 von Alexander Farnese erobert und grausam behandelt. Gutes Hôtel „Rheinischer Hof“ bei Weinhaus, Restauration Pilartz mit Gartenwirthschaft. Hôtel-Restaurant Gummersbach, schönes Lokal mit Wintergarten, gute Restauration bei Albert Küpper, Oberstrasse 82 und bei Esser. Sehenswerth ist die grosse Quirinuskirche, ein inter-

essantes Bauwerk des sogenannten Uebergangsstyls, eine dreischiffige Basilika, 1209 von Meister Wolbero begonnen. Die Standbilder des Petrus und Paulus neben dem Westportale sind von Beyerle, die schönen Altäre in den Seitenschiffen der Kirche von Bildhauer Reiss, die Wandmalereien im Chore von Prof. Ittenbach. Bemerkenswerth ist auch das alterthümliche Rathhaus mit einem Cyclus historischer Gemälde von Prof. Janssen und einer interessanten Sammlung römischer Alterthümer. Beachtenswerth ist ferner das schöne Bahnhofsgebäude im Renaissancestyl. — Sehr empfehlenswerth ist von Neuss aus per Wagen (im Rheinischen Hof oder bei Hauderer Graefe zu haben) oder wenige Bahnstationen weiter von Kleinenbroich aus zu Fuss eine Tour nach

Schloss Dyck mit einer werthvollen Gemälde-Gallerie, schönen Garten- und Treibhaus-Anlagen mit den seltensten Gewächsen und der grössten Cacteensammlung Europas. Berühmte Waffensammlung. Die grösste Anziehungskraft übt das Schloss durch seine herrlichen Parkanlagen aus. Was die Gartenkunst nur vollbringen kann, hat sie gethan, um inmitten einer von Natur so reizlosen Gegend die malerisch schönsten Landschaften hervorzuzaubern. Gasthof mit guter Restauration dem Schlossportal gegenüber.

Heerdt, dicht am Rhein. Dampfboot nach Düsseldorf. Eisenbahnstation Neuss-Oberkassel, Kirche mit schönem Innern und einem sehr alten schön restaurirten Taufstein. Gute Wirthschaften „Das Rheinschlösschen", „Zur schönen Aussicht", beide am Rhein, „Zum Fischerhaus" an der Erft, „Zur Schanze" bei der Kirche.

Oberkassel. Auf der linken Rheinseite, Düsseldorf gegenüber. Von den Düsseldorfern viel besucht. Grosser Volksgarten bei Canto, unmittelbar am Rhein. Etwas weiter die Chaussee entlang bei Vossen rechts und links zwei gute Gartenwirthschaften.

Rückfahrkarten, die am Bahnhofe Oberkassel gelöst werden, berechtigen zur Rückfahrt über die Eisenbahnbrücke nach Düsseldorf.

Niederkassel. Auf der linken Rheinseite, rechts von der Chaussee, mit der neuen Restauration Reinartz im Pappelwäldchen, dicht am Rhein. Eine halbe Stunde weiter rheinabwärts erreicht man

Mönchenwerth mit einer schön gelegenen Gartenwirthschaft am Rhein, wo sich auch die Landungsbrücke für das Dampfboot nach Düsseldorf befindet.

Strassen-Verzeichniss.*)

Ackerstr.	H J 7. K L 6
Adersstr.	G H 9
Adlerstr.	H J 6
Ahnfeldstr.	J 5. K 6
Akademiestr.	F 7
Albertstr.	K 8. 9
Alexanderplatz	G 8
Alexanderstr.	G 8
Alleestr.	F G 7
Alleeplätzchen	F 7
Altestadt	F 7
Andreasstr.	F 7
Ankerstr.	F 4
Annastr.	H 4. 5
Arminstr.	H 9
Arndtstr.	H 6
Arnoldstr.	G 6
Augustastr.	H 5
Austr.	L 7
Bachstr.	E F 10
Bäckergasse	F 8
Bäckerstr.	F 8
Bahnstr.	G 8
Bandelstr.	H 9
Bankstr.	F 4
Bastionsstr.	F 8
Bazarstr.	G 7
Becherstr.	H 4
Beethovenstr.	K 6. 7
Behrenstr.	K L M N 7
Benratherstr.	F 8
Benzenbergstr.	E 10
Berger-Allee	F 8
Bergerthor	F 8
Bergerstr.	F 7
Beuthstr.	H 6
Bilk	E 10. 11. F 11
Bilker-Allee	E F G 10
Bilkerdamm	E 9. 10
Bilkerstr.	F 8
Binnenstr.	K 7
Bismarckstr.	G H 8
Bleichstr.	G 7
Blücherstr.	G 5
Blumenstr.	G 7
Bogenstr.	J 9
Bolkerstr.	F 7
Bongartstr.	H 6
Börnestr.	H 7
Brehmstr.	K 4. 5
Breitestr.	G 8
Bruchstr.	L 6. 7. M 7. 8
Brückenstr.	D E 9
Brüderstr.	F 5
Brunnenstr.	G 10. 11
Bürgerstr.	E 9. 10
Burgplatz	F 7
Buscherstr.	H J 4. H 3
Camphausenstr.	H 6
Canalstr.	G 7. 8
Capellstr.	G 5. 6
Capuzinergasse	F 7
Carl-Antonstr.	H J 7
Carlsplatz	F 8
Carlsthor (Strasse)	F 8
Carlsstr.	H 9
Cavalleriestr.	E F 8
Charlottenstr.	H 8
Citadellstr.	F 9
Cleverstr.	G 4
Cölnerstr.	H 7. J 8 9. K 9
Collenbachstr.	G 3. 4
Communicationsstr.	F 7
Concordiastr.	F 9
Corneliusplatz	G 7
Corneliusstr.	G 9. 10
Crefelderstr.	F G 5
Dammstr.	F 7 8
Degerstr.	L 6
Deichstr.	E 8. F 9
Derendorf	H 4
Derendorferstr.	G 5. 6
Dorotheenstr.	K 6
Dreieckstr.	H 9
Duisburgerstr.	G 5. 6. H 6
Düsselstr.	E 9
Düsselthal	K L 4
Düsselthalerstr.	H J 6
Eckstr.	G 7
Ehrenstr.	G H 6
Eifelerstr.	J 8
Eintrachtstr.	J H 8
Eisenstr.	H J K 9
Eiskeller	F 6
Elberfelderstr.	G 7
Elisabethstr.	F 9. 10
Ellerstr.	H 8. 9. J K 9
Engerstr.	L M 6
Erkratherstr.	J K L 8. L M 9
Exerzierplatz	G 8
Fährstr.	D 11
Falkenstr.	M 6
Färberstr.	G H 10
Faunastr.	K 4. 5
Feldstr.	G 6
Fichtenstr.	K L 6
Fischerstr.	F G 5
Flehe	P 12
Flingern	K 7. L 6. 7
Flingerbroich	M 7

*) Die in der Aussengemeinde gelegenen Strassen suche man auf Hofacker's grosser Karte, welche das Gebiet der ganzen Oberbürgermeisterei Düsseldorf umfasst.

Flingerstr.	F 7
Florastr.	F 9. 10
Flügelstr.	J 9. 10
Flurstr.	L 7
Försterstr.	E 11
Frankenstr.	G 3
Franklinstr.	H 5
Freiligrathstr.	G 6
Friedensstr.	F 9
Friedrichsplatz	F 7
Friedrichsstadt	F G 9
Friedrichsstr.	F 10. G 9
Fruchtstr.	G H 11
Fürstenwall	E F G 9
Gartenstr.	G 6
Geistenstr.	F G J 3
Gerresheimerstr.	H J K 7
Glockenstr.	G 4. H 4. 5
Gladbacherstr.	D E 10
Gneisenaustr.	G 5
Göthestr.	K 6
Goltsteinstr.	G H 7
Golzheim	E 3
Golzheimerstr.	F 3. G 4
Grabenstr.	F G 7
Graf-Adolfstr.	G H 8
Grafenberg	N 4. 5. O 5
Grafenberg. Chauss.	J 6 bis M 5
Grafenbergerstr.	H J 7
Grenzstr.	M 7
Grünstr.	G 8
Grupellostr.	M 8
Hafen: Freihafen	F 7
Neuer Hafen	C D 9
Sicherheitshafen	F 6
Hafenstr.	F 8
Hafenwall	F 6
Harkortstr.	H 8 9
Hamm	B 10. 11
Haroldstr.	F 8
Heerstr.	L 10
Heinestr.	H 7
Henriettenstr.	F 11
Herderstr.	J 5. 6. K 5
Hermannstr.	K 6
Herzogstr.	F G 9
Hildenerstr.	K L 10
Himmelgeisterstr.	G 11
Höhenstr.	J 9. 10
Höher Weg	K 8 bis P 8
Hoffeldstr.	L 7
Hofgartenstr.	G 7
Hohenzollernstr.	H 7
Hohestr.	F 8
Hospitalstr.	G 5
Hubertusgasse	E 9
Hubertusstr.	E 9
Humboldtstr.	J 5. 6. K 6
Hunsrückenstr.	F 7
Hüttenstr.	G H 9. H 10
Jacobigasse	H 7
Jacobistr.	H 6 7

Jägerhofstr.	H G 6
Jahnstr.	G 9
Ickbachstr.	L M 10
an der Icklack	K 7
Immermannstr.	H 8
Industriestr.	H 9
Inselstr.	F G 6
Jordanstr.	H 4
Josephinenstr.	G 8
Josephplatz	K 9
Josephstrasse	K 9
Jülicherstr.	H J 4
Kaiserstr.	G 6
Kaiserswertherstr.	E 3. G 5
Kaiser Wilhelmstr.	H 8
Kasernenstr.	F 8
Kaulbachstr.	E 10
Kettwigerstr.	K L 8
Kirchfeldstr.	F G 5
Kirchplatz	F 9. 10
Kirchstr.	K 9. 10
Kleineller	N 11
Klosterstr.	G H J 7
Kohlenthor	F 7
Königsallee	G 7. 8. 9
Königsplatz	G 7
Königsstr.	G 7
Körnerstr.	J 8. 9
Krämerstr.	F 7
Kreuzstr.	G 8. H 7
Kronenstr.	F 9. 10
Kronprinzenstr.	F 9. 10
Kruppstr.	J 9
Kurfürstenstr.	H 7
Kurzestr.	F 7
Lambertusstr.	F 7
Lennéstr.	H 5
Leopoldstr.	H 7
Lessingstr.	H 9
Lichtstr.	L 6
Liebigstr.	H 5
Liefergasse	F 7
Lierenfeld	M 10
Lindenstr.	J K 7 L 6
Linienstr.	J 9. 10
Lorettostr.	E 9
Louisenstr.	G H 9
Marienstr.	G 7. H 8
Markenstr.	K 10. L 9. 10. M 8. 9
Marktplatz	F 7
Marktplatz in Oberbilk	K 9
Marktstr.	F 7
Marschallstr.	G 5
Martinstr.	E 10. 11
Mauerstr.	G 4
Maxplatz	F 8
Mendelssohnstr.	J 7
Merkurstr.	F 11
Mertensgasse	F 7
Michaelplatz	F 11
Mintropstr.	H 8. 9
Mittelstr.	F 7

Moltkestr.	G H 4. 5
Mozartstr.	G 6
Mühlengasse	F 6
Mühlenstr.	F 7
Münsterstr.	G H 4. J 5
Neanderstr.	K 6. 7
Neubrückstr.	F 7
Neusserstr.	E 9. 10
Neustadt	E 9
Neustr.	F 7
Niedercassel	D 5
Niederstr.	E 10
Nordstr.	G 5
Oberbilk	K 8. 9. 10. J 9. 10
Oberbilker-Allee	G H J K 10
Obercassel	D 6. 7
Oberstr.	G 9. 10
Orangeriestr.	F 8
Oststr.	H 7. 8
Palmenstr.	F 10
Parkstr.	G H 5
Pempelforterstr.	H 6. 7
Pfeilstr.	K 8
Pionierstr.	H 9
Planetenstr.	G 11
Poststr.	F 8
Prinz Georgstr.	H 5. 6
Querstr.	J 9
Ratherstr.	H 3
Ratingerstr.	F 7
Ratingerthor	G 6
Reichsstr.	F 9
Rethelstr.	J 6
Reuter-Kaserne	F 6. 7
Rheinort	F 7
Rheinstr.	F 7
Rheinwerft	F 6. 7
Ringstr., erste	G H 8. J 7. 8
„ zweite	J 9. 10
„ dritte	L 10
Ritterstr.	F 6. 7
Rochusstr.	H 6
Rolandstr.	F G 4
Römerstr.	G 4
Rosenstr.	G H 6
Rossstr.	G 4
Rottstr.	J 3. 4
Rubensstr.	H 6
Ruhrthalstr.	K L 8. 9
Sandstr.	G 3
Schadowplatz	G 7
Schadowstr.	G H 7
Schäferstr.	F 5. 6
Scheibenstr.	F 6
Scheurenstr.	H 9
Schillerplatz	J 5
Schillerstr.	J 6. K 5
Schinkelstr.	H 5
Schirmerstr.	H J 6
Schlossstr.	H 4. 5
Schmiedestr.	K 10
Schulstr.	F 8
Schumannstr.	J K 6
Schützenstr.	J 7
Schwanenmarkt	F 8
Schwelmerstr.	M 6
Sedanstr.	F 9
Sonnenstr.	H J K 10
Sophienstr.	M 6
Stadtbrückchen	F 7
Steinstr.	G H 8
Stephanienstr.	H 7
Sternstr.	G 5. 6
Sternwartstr.	E 11
Stiftsplatz	F 7
Stockkampstr.	H 5
Stoffeln	P 12
Stoffelerstr.	K 10
Stromstr.	D 9. E 8. 9
Südstr.	F 8
Suitbertusstr.	E F G 11
Tannenstr.	G 3
Taubenstr.	G 6
Tellstr.	E 9
Thalackerstr.	E F 11
Thalstr.	G 9. 10
Theaterstr.	G 7
Thiergartenstr.	K 5. L 6
Thorstr.	M 6
Thurmstr.	F 8
Tonhallenstr.	H 7
Uferstr.	D 9
Uhlandstr.	J 6
Ulmenstr.	G 3. H 4
Ursulinengasse	F 6 7
Verbindungsstr.	H 10
Victoriastr.	G 7
Volmerswerth	O 12
Volmerswertherstr.	E 11
Vulkanstr.	J 8
Wagnerstr.	H 7
Wallstr.	F 9
Wasserstr.	F 9
Weberstr.	G 10
am Wehrhahn	H 7
Weiherstr.	E 10
van der Werffstr.	K 9
Wetterstr.	K 7
Wielandstr.	H 7. J 6
Wilhelmsplatz	H 8
Winkelsfelderstr.	H 4. 5
Worringerstr.	J 7. 8
Ziegelstr.	J 9
Zimmerstr.	G 10
Zollstr.	F 7
Zollthor	F 7
Zoppenbrück	M 5

Der vorliegende Führer ist in meiner Druckerei hergestellt.

Ernst Leonhardt

Uhrmacher u. Uhren-Handlung

Klosterstrasse 65, Ecke Charlottenstrasse.



Reichhaltiges Lager und
grösste Auswahl in

Uhren aller Art,

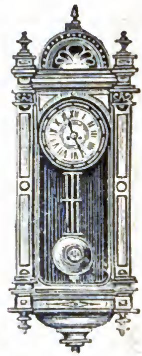
sowie in

Ketten u. Schmucksachen.

Reparaturen

unter Garantie.

Billigste Preise.



Regen- u. Sonnenschirm-Fabrik

en gros von **detail**

Fr. S. Leffmann

Düsseldorf

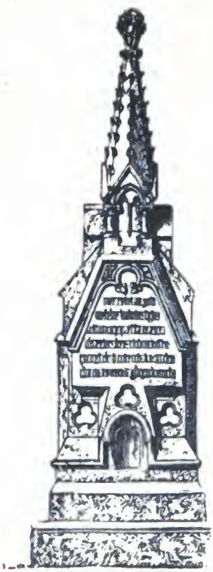
91 Bismarckstrasse 91.

Reichhaltige und gediegene Auswahl.

Billigste Preise.

Reparaturen u. Ueberziehen schnell u. billig.

Niederlage
der
Biedermann'schen Wasservergoldung.

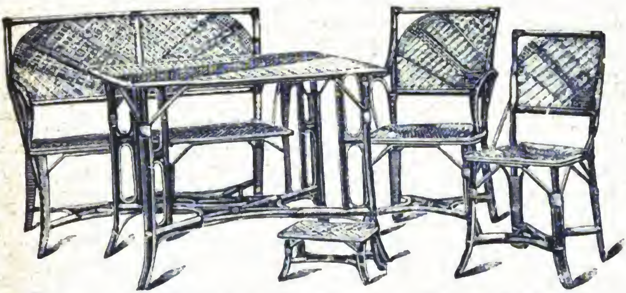


Joseph Kochs, Düsseldorf

8 Bolkerstr. 8 ★ 43 Schadowstr. 43

Rohr- und Bambus-Möbel-Fabrikation.

Denkbar grösste Auswahl.

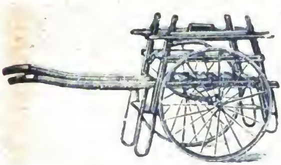


Eigene Fabrikation.

Elegante Möbel für Gärten, Terassen, Balkons, Veranden etc.

in Rohr und Bambus, — Holz und Eisen.

Geschmackvolle Ausführung. — Eigene Fabrikation.



Kinderwagen-Fabrik und Lager.



Hübsche Neuheiten in Kinder-, Puppen- u. Sportwagen zu äusserst billigen Preisen.

Korbwaaren-Manufactur — Reisekörbe — Patent-Rundrohr-Koffer.

Verstellbare Kinderstühle — Triumph-, Klapp- und Feldstühle — Patent-Automat-Schlaf-Fauteuil.

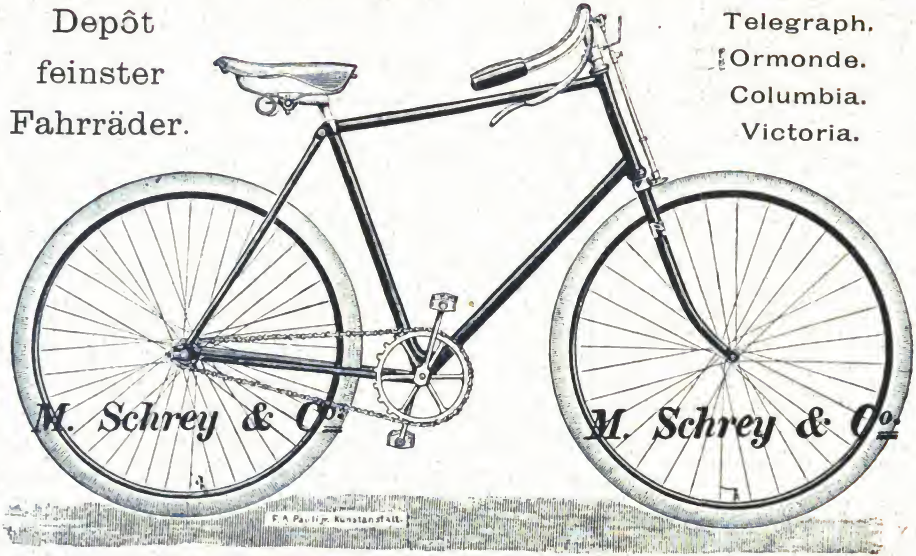
Grösstes Special-Geschäft am Platze.

M. Schrey & Co., Düsseldorf, Oststr. 98.

Engros-Preise.

Depôt
feinster
Fahrräder.

Telegraph.
Ormonde.
Columbia.
Victoria.



Engros-Preise.



A. Hofacker's Stadtpläne.

Im Verlage von ***Hermann Michels,*** Schadowstr. 14 sind ferner erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

A. Hofacker's

Karte der Oberbürgermeisterei

Düsseldorf

und Umgebung

im Maassstab von 1 : 10,000

79 cm. hoch, 104 cm breit.

Unaufgezogen Mk. **4.—**.

Aufgezogen auf Leinen mit Stäben und gefirnisst Mk. **6.—**.

Diese grosse Ausgabe des Hofacker'schen Stadtplanes umfasst das **ganze** Gebiet der Oberbürgermeisterei und ist hinsichtlich ihrer geometrischen Genauigkeit und praktischen Brauchbarkeit unübertroffen.

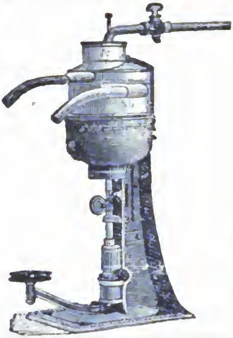
Ein vollständiges Strassen-Verzeichniss am Rande der Karte ermöglicht das sofortige Auffinden jeder Strasse.

Als Wandkarte aufgezogen ist dieselbe eine Zierde für jedes Comptoir und Bureau.

Kleinere Ausgabe.

das Stadtgebiet bis Lierenfeld, Derendorf und Grafenberg, die Felder D—M 4—10 umfassend,

in Taschenformat mit Strassen-Verzeichniss Mk. **1.20**
mit Führer und „ „ **1.50.**



Bergedorfer
Alfa-Separatoren
von 70—2100 Liter stündlicher Leistung.

G. H. & E. vom Stein

Düsseldorf
Kaiser Wilhelmstr. 21, am Hauptbahnhof.

Erstes Specialgeschäft Rheinlands und Westfalens in
Molkereiartikeln.
Lager in **Milchtransportkannen, Milchkühlern** etc.
Generalvertreter für
ALFA-SEPARATOREN.
Einrichtung completer Molkereien.

Best eingerichtete Reparaturwerkstätte für alle **Maschinen, Fahrräder, Nähmaschinen** etc.

Heinr. Nadenow

Modelleur

Atelier: Düsseldorf, Wehrhahn 10a.

empfiehlt sich im

Modelliren für innere und äussere Bau-Dekoration.

Lieferung von

Modellen für Deckengesimse u. Rosetten etc. für Hartguss.

Anfertigung von

Modellen für Stein-, Zink- und Broncewaaren in jeder Stylart und sauberer Ausführung zu den billigsten Preisen.